



Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz Postfach 2064 56610 Andernach

Verbandsgemeindeverwaltung

Pellenz

Breite Straße 40 · 56626 Andernach

Tel.: 0 26 32 / 2 99-0

Fax: 0 26 32 / 2 99-73 /-66

verbandsgemeinde@pellenz.de

www.pellenz.de

Abteilung für Bauen und Abwasser

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht:

Unser Aktenzeichen: 4-Ka

Auskunft erteilt: Herr Kaltenborn

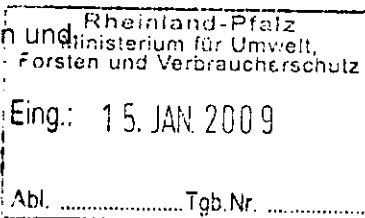
Zimmer 21 c

☎-Durchwahl 299-57

bauverwaltung@pellenz.de

Andernach, 30.12.2008

Ministerium für Umwelt, Forsten und Rheinland-Pfalz
Verbraucherschutz
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz



Lärmaktionsplan für die Verbandsgemeinde Pellenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie den Vorgang zur Lärmaktionsplanung für den Bereich der Verbandsgemeinde Pellenz in Kopie.

Wir bitten die verspätete Vorlage zu entschuldigen, doch aufgrund der Komplexität der uns gestellten Aufgabe war es leider nicht möglich, eine termingerechte Bearbeitung durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Bell
Bürgermeister

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Mayen
Kto. 020-000 857
BLZ 576 500 10

VR Bank Rhein-Mosel eG
Kto. 8500157
BLZ 576 622 63

Volksbank RheinAhrEifel eG
Kto. 382815300
BLZ 577 615 91

Postbank Köln
Kto. 9080-502
BLZ 370 100 50



Lärmaktionsplanung
für die
Verbandsgemeinde Pellenz

2008

Verfahrensvermerke zur Durchführung der Lärmaktionsplanung für den Bereich der Verbandsgemeinde Pellenz

1. Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Mit Schreiben vom 30.06.2008 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aufgefordert, eine Stellungnahme bis zum 01.08.2008 abzugeben.

2. Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Lärmaktionsplanung hat in der Zeit vom 03.12.2008 bis einschließlich 17.12.2008 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung wurde am 25.11.2008 öffentlich bekannt gemacht.



Andernach, 30.12.2008
Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz


Klaus Bell
Bürgermeister

Abteilung für Bauen und Abwasser

An die Behörden und sonstigen Träger
öffentlicher Belange (siehe Verteilerliste)

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:

Unser Aktenzeichen: 4-
Auskunft erteilt: Herr Kaltenborn
Zimmer 21 c
☎-Durchwahl 299-57
bauverwaltung@pellenz.de

Andernach, 30.06.2008

Zur Post 30.06.08

Lärmaktionsplanung für die Verbandsgemeinde Pellenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Erstellung der Lärmaktionspläne im Zuge der Umsetzung der EU-Umgebungs-
lärmrichtlinie sollen auch relevante Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange
beteiligt werden.

Aus diesem Grunde erhalten Sie anbei den Entwurf des Lärmaktionsplanes für die
Verbandsgemeinde Pellenz mit der Bitte um Abgabe einer Stellungnahme bis zum
01.08.2008.

Im Rahmen der Lärmaktionsplanung wurde eine Voruntersuchung der gemäß der
Lärmkartierung betroffenen Bereiche durchgeführt. Für Bereiche, die mit einem L_{DEN} über 60
dB(A) belastet sind, werden – sofern in der Voruntersuchung bestätigt –
Lärminderungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Im Anschluss an die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
wird die Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

M
Michael Kaltenborn

Lärmaktionsplanung für den Bereich der Verbandsgemeinde Pellenz

	Behörde	Abteilung	Straße	PLZ	Ort
1.	Gesundheitsamt Mayen-Koblenz		Breite Straße 109	56626	Andernach
2.	Kreisverwaltung Mayen-Koblenz	Ref.63, Bauleitplanung	Postfach 200951	56009	Koblenz
3.	Generaldirektion Kulturelles Erbe	Direktion Archäologie	Niederberger Höhe 1	56077	Koblenz
4.	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord -Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz		Postfach 200361	56003	Koblenz
5.	Struktur- u. Genehmigungsdirektion Nord – Regionalstelle Gewerbeaufsicht Koblenz-		Postfach 200361	56003	Koblenz
6.	Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz		Ravenéstr. 50	56812	Cochem
7.	Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz	Abt.2 Ordnungsabteilung		im Hause	
8.	Ortsgemeinde Kretz			56630	Kretz
9.	Ortsgemeinde Kruft			56642	Kruft
10.	Ortsgemeinde Nickenich			56645	Nickenich
11.	Ortsgemeinde Plaidt			56637	Plaidt
12.	Ortsgemeinde Saffig			56648	Saffig
13.	Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur		Postfach 1362	56403	Montabaur



Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord,
Postfach 20 03 61, 56003 Koblenz

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Verbandsgemeindeverwaltung
Pellenz
Postfach 2064
56610 Andernach

Eingang Bürgermeister Regionalstelle Gewerbeaufsicht
Stresemannstr. 3-5
56068 Koblenz

17. JULI 2008

zuständige Abt.

Telefon: 0261 120-0
Telefax: 0261 120-2171
E-Mail: Poststelle@sgdnord.rlp.de

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen Meine Nachricht vom	Auskunft erteilt Telefon (persönlich) Fax (persönlich)	Dienstgebäude Zimmer E-Mail (persönlich)	Datum
4- 30.06.2008	23/1-137-911	Herr Hoffmann 0261 / 120-2071 / 12088-2071	Stresemannstr. 3 - 5 337 Bernd.Hoffmann@sgdnord.rlp.de	14.07.2008

Lärmaktionsplan für die Verbandsgemeinde Pellenz Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Damen und Herren,

da hier nur der Verkehrslärm betrachtet wird, sind die Belange der Gewerbeaufsicht nicht berührt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Bernd Hoffmann

Abteilungen:
- Zentralabteilung
- Gewerbeaufsicht Zentralreferat u.
Regionalstelle Koblenz
- Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft
Bodenschutz, Zentralreferat und
Regionalstelle Koblenz
- Raumordn., Naturschutz, Bauwesen

Dienstgebäude:
- Stresemannstr. 3-5
- Stresemannstr. 3-5

- Neustadt 21
- Kurfürstenstraße 12 - 14
- Stresemannstr. 3-5

Telefaxnummer:
0261 120-2200

0261 120-2503
0261 120-2955

Konto der Landesoberkasse:
Sparkasse Koblenz
Kto.-Nr. 72 900 (BLZ 570 501 20)

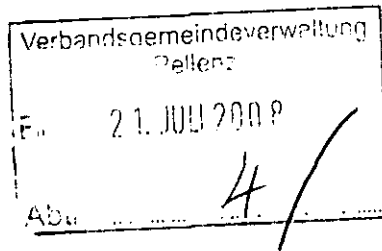
Besuchszeiten:
montags-donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 16.00 Uhr
freitags: 9.00 - 12.00 Uhr

www.sgd-nord.rlp.de
Lärmaktionsplan VG Pellenz (Original) 14.07.08

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Direktion Landesarchäologie
Außenstelle Koblenz – Niederberger Höhe 1 – 56077 Koblenz

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Postfach 20 64

56610 Andernach



**Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz**

Direktion Landesarchäologie
Außenstelle Koblenz
Niederberger Höhe 1
D-56077 Koblenz
Tel. +49 (0) 2 61 / 66 75 - 3000
Fax +49 (0) 2 61 / 66 75 - 3010

Unser Zeichen
0508/2008

Bearbeiter/in, E-Mail
Rudolf Eggers
rudolf.eggers@archaeologie-koblenz.de

Telefon
0261 - 6675-3008

Datum
15.07.2008

**Lärmaktionsplan für die Verbandsgemeinde Pellenz
Ihr Schreiben vom 30.06.2008; Ihr Zeichen: 4-**

Sehr geehrte Damen und Herren,

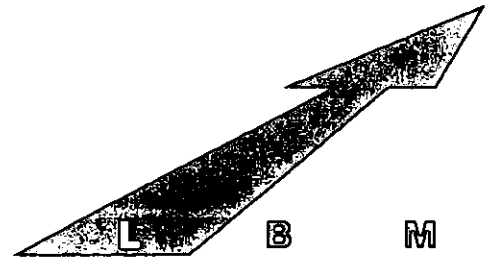
gegen das oben genannte Vorhaben bestehen seitens der Direktion Archäologie, Außenstelle Koblenz, keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dr. von Berg

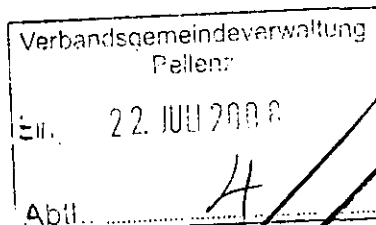




Rheinland-Pfalz

LANDESBETRIEB
MOBILITÄT
RHEINLAND-PFALZ

Verbandsgemeindeverwaltung
Pellenz
Breite Straße 40
56626 Andernach



Ihre Nachricht:
vom 30.06.2008
4-

Unser Zeichen:
(bitte stets angeben)
IS 20.02 – PBII/20

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Hans Jungelen
E-Mail:
Hans.Jungelen@lbm.rlp.
de

Durchwahl:
(02 61) 30 29-1147
Fax:
(0261) 29 141-1177

Datum:
18. Juli 2008

Ihr Lärmaktionsplan für Verbandsgemeinde Pellenz

Ihr Schreiben vom 30.06.2008 an den LBM Cochem-Koblenz und an den LBM AA Montabaur

Sehr geehrter Herr Kaltenborn,

wir bedanken uns für Ihr Schreiben und die Beteiligung an der Aufstellung des Lärmaktionsplans für die Verbandsgemeinde Pellenz, das vom Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur und vom Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz zur abschließenden Bearbeitung an uns weitergereicht wurde.

Wir bitten Sie um Verständnis, daß die Bearbeitung der Stellungnahme in Anbetracht der Vielzahl der von den Gemeinden bei uns vorgelegten Entwürfe zu Lärmaktionsplänen noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz –BImSchG – bestimmt hierzu in § 47d (3), daß angemessene Fristen mit einer ausreichenden Zeitspanne für jede Phase der Beteiligung in der Lärmaktionsplanung vorzusehen sind. Enthält der Lärmaktionsplan Maßnahmen, die durch eine andere Fachbehörde, so z. B. die Straßen- und Verkehrsbehörde, im Rahmen ihrer Zuständigkeit umzusetzen sind, so ist vor der verbindlichen Festsetzung im Plan mit der zuständigen Fachbehörde Einvernehmen herzustellen (vergl. Jarass, BImSchG, Kommentar, 7. Auf. 2007 § 47 d BImSchG Rn. 9; Feldhaus, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Kommentar, § 47 d, Rn. 51, Mitschang, ZfBR 2006, S.439).

Unsere abschließende Stellungnahme werden Sie voraussichtlich Mitte September 2008 erhalten. Wir bitten Sie bis dahin um Geduld.

Mit freundlichen Grüßen

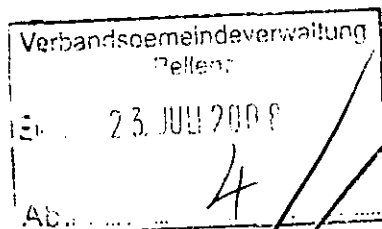
Im Auftrag

(Dr. Jungelen)



Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord • Postfach 20 03 61 • 56003 Koblenz

Verbandsgemeindeverwaltung
Pellenz
Postfach 20 64
56610 Andernach



Struktur- und
Genehmigungsdirektion Nord

**Regionalstelle Wasserwirtschaft,
Abfallwirtschaft, Bodenschutz**

Postanschrift: Stresemannstraße 3 - 5,
56068 Koblenz
Dienstgebäude: Kurfürstenstraße 12 - 14
Telefon (0261) 120 - 0
E-Mail Poststelle@sgdnord.rlp.de

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen Meine Nachricht vom	Auskunft erteilt Telefon / Fax (persönlich) E-Mail (persönlich)	Dienstgebäude Zimmer	Datum
4- 30.06.2008	322 - 137-01 000.04 Jan/Ba	Ralf Jansen 120-2938 / 12088-2938 Ralf.Jansen@sgdnord.rlp.de	Kurfürstenstr. 12 - 14 204	21.07.2008

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange; Lärmaktionsplan für die Verbandsgemeinde Pellenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorgelegte Aktionsplan gibt Empfehlungen zum Lärmschutz in den Gemeinden Kretz, Kruft, Nickenich, Plaidt und Saffig.

Für einige Teilbereiche bzw. Einzelgehöfte wird der Einbau von Schallschutzfenstern und die Errichtung von Schallschutzwänden entlang der A 61 und B 256 empfohlen.

Die geplanten Maßnahmen zum Lärmschutz tangieren keine wasser- und abfallwirtschaftlichen Belange.

Dem Lärmaktionsplan der Verbandsgemeinde Pellenz wird zugestimmt.

Die vorgelegten Planunterlagen habe ich zu den Akten genommen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

R. Jansen
(Ralf Jansen)

Abteilungen:
- Zentralabteilung
- Gewerbeaufsicht Zentralreferat u.
Regionalstelle Koblenz
- Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft
Bodenschutz
Zentralreferat
Regionalstelle Koblenz
- Raumordnung, Landespflege,
Bauwesen

Dienstgebäude:
- Stresemannstr. 3 - 5
- Stresemannstr. 3 - 5

- Neustadt 21
- Kurfürstenstraße 12 - 14
- Stresemannstr. 3 - 5

Telefaxnummer:
(02 61) 1 20 22 00

(02 61) 1 20 25 03
(02 61) 1 20 29 55

Konto der Landesoberkasse:
Sparkasse Koblenz
Kto.-Nr. 72 900 (BLZ 570 501 20)

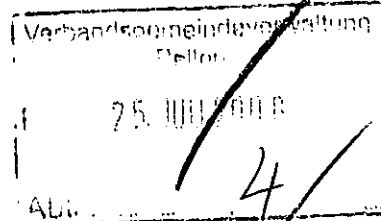
Besuchszeiten:
montags-donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
freitags: 9.00 - 12.00 Uhr



Kreisverwaltung Mayen-Koblenz · Breite Straße 109 · 56626 Andernach

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Abteilung für Bauen und Abwasser
Postfach 20 64

56610 Andernach



Aktenzeichen: 5.3.56 Gt

Zimmer-Nr.: 106

Telefax: 02632/251610

Auskunft erteilt: Herr Grüterich - Hygieneinspektor

Telefon: 02632/2516-17

E-Mail: reiner.grueterich@kvmyk.de

Datum: 23.07.2008

**Lärmaktionsplanung für die Verbandsgemeinde Pellenz;
Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange
Ihr Schreiben vom 30.06.2008 – Az.: 4-**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den vorlegten Lärmaktionsplänen der Verbandsgemeinde Pellenz nehmen wir aus Sicht des Gesundheitsamtes Mayen-Koblenz nachfolgend Stellung:

Der vorliegende Entwurf eines Lärmaktionsplanes stellt nochmals eine großräumige Verlär-
mung des gesamten Verbandsgemeindegebietes fest, bedingt durch Verkehrslärm der B 256
und A 61 sowie durch Lärm aus Industrie und Gewerbe. Es ist hinzuzufügen, dass insbesonde-
re die ausgeprägte Belastung durch Schwerlastverkehr und Steinindustrie das Plangebiet
betreffen. Insgesamt konnte bisher nur ein „Ruhiges Gebiet“ in der gesamten Verbandsgemein-
de vorgeschlagen werden.

In den Gemeinden Kretz mit dem Wohngebiet „Geisenmühle“ sowie in der Gemeinde Plaidt mit
den Wohnbereichen Gaulsweg, Gottschalksmühlenweg und der Wohnbebauung entlang der
Bundesstrasse wurden belastete Bereiche ermittelt, für die „dringlichster Handlungsbedarf“ be-
steht. Aus unserer Sicht stellen darüber hinaus die Wohnbereiche Fraukircher Strasse in Rich-
tung Hochkreuz durch den LKW-Verkehr und der Wankelburgsweg weitere stark belastete Be-
reiche dar. Lärminderungsmaßnahmen für die genannten Bereiche sind unerlässlich. Den im
vorliegenden Entwurf des Lärmaktionsplanes unter Punkt 4.4 genannten Maßnahmen zum
Schutz vor Lärmwirkungen schließen wir uns insoweit inhaltlich an.

In Folge müssen nunmehr Grundlagen geschaffen werden, für die Umsetzung der aufgestellten
und vorgeschlagenen Gemeinschaftsmaßnahmen zur Lärminderung bei den o.g. bedeuten-

Seite 1 von 2

Gesundheitsamt:
Breite Straße 109
56626 Andernach

Sprechzeiten:
mo.-fr. 8:30 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Internet
www.mayen-koblenz.de
E-Mail
info@mayen-koblenz.de

Telefon 02632/2516-00
Telefax 02632/251610

Bankverbindungen:
Sparkasse Koblenz
BLZ 570 501 20
Konto-Nr. 1 024

Kreissparkasse Mayen
BLZ 576 500 10
Konto-Nr. 8 581

Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto-Nr. 24 60-508

Schreiben vom
23.07.2008

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

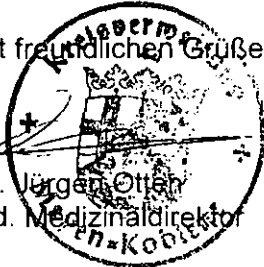
Seite: 2

den Lärmquellen. Ggf. müssen erforderlichen Maßnahmen durch Anordnung oder sonstige Entscheidung der zuständigen Träger öffentlicher Belange durchgesetzt werden.

Bei Rückfragen oder zur weitergehenden Beratung stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Otter
Ltd. Medizinaldirektor

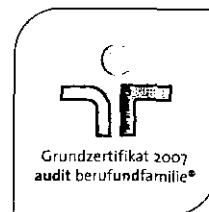
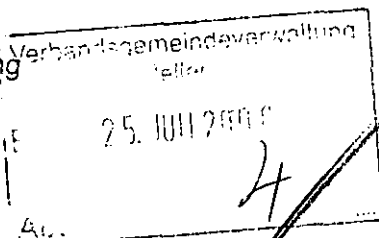




**JUNGER LANDKREIS
MIT TRADITION**

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz · Postfach 20 09 51 · 56009 Koblenz

Verbandsgemeindeverwaltung
Pellenz
Postfach 2064
56610 Andernach



Aktenzeichen: 63 P 610 - 11
Zimmer-Nr.: 428
Telefax: 0261/1088 - 435

Auskunft erteilt: Frau Daub
Telefon: 0261/108-435
E-Mail: Sabine.Daub@kvmyk.de

Datum: 24.07.2008

Lärmaktionsplanung für die Verbandsgemeinde Pellenz

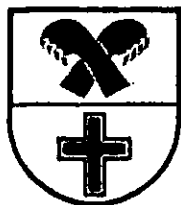
Ihr Schreiben vom 30.06.2008, Az.: 4-

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der von der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz zu vertretenden öffentlichen Belange bestehen zu den vorgelegten Unterlagen keine Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Daub



ORTSGEMEINDE KRETZ

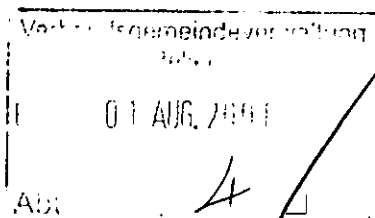
DER ORTSBÜRGERMEISTER

Ortsgemeinde Kretz - Hauptstraße 23 - 56630 Kretz

VG Pellenz

Abt.: 4

Andernach



56630 KRETZ

Hauptstraße 23

Telefon (0 26 32) 95 33 36

Telefax (0 26 32) 95 33 37

E-Mail: og-kretz@teleson-mail.de

Aktenzeichen: 173

Datum: 01.08.2008

**Stellungnahme zur Lärmaktionsplanung VG Pellenz
hier: Ihre Mitteilungen vom 30.06.2008**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre obigen Mitteilungen, als auch die Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten haben wir im Rahmen einer Verwaltungsbesprechung zur Kenntnis genommen.

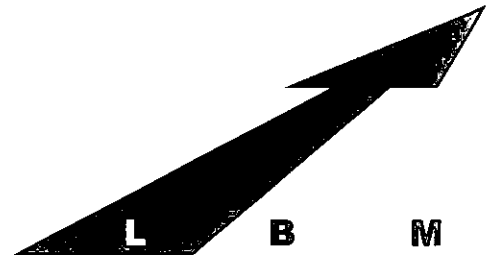
Den entsprechenden Empfehlungen stimmen wir inhaltlich zu, insbesondere betrifft dies den Bereich Geisenmühle.

Sofern noch weitere ergänzende Ausführungen der Ortsgemeinde Kretz erforderlich sind, so bitten wir um Rücksprache.

Des weiteren weisen wir in diesem Zusammenhang auf die ebenfalls schwerpunktmäßige Lärmbelastung der B 256 hin.

Mit freundlichen Grüßen

(Uenzen)
Ortsbürgermeister

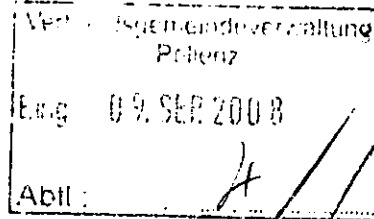


Rheinland-Pfalz

LANDESBETRIEB
MOBILITÄT
RHEINLAND-PFALZ

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Breite Straße 40

56626 Andernach



Ihre Nachricht:
vom

Unser Zeichen:
(bitte stets angeben)
IS 20.10-09 - PB II/21* -
FI 11a

Ihre Ansprechpartnerin:
Ingeborg Neffgen
E-Mail:
Ingeborg.Neffgen
@lbm.rlp.de

Durchwahl:
(0261) 30 29-1133
Fax:
(0261) 29 141-1232

Datum:
4. September 2008

Lärmaktionsplanung der Verbandsgemeinde Pellenz Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

**Ihr Schreiben vom 30. Juni 2008, Az.: 4- an den LBM Cochem-Koblenz und an den LBM
Autobahnamt Montabaur**

Unser Schreiben vom 18.7.2008, Az.: IS 20.02-PBII/20

Sehr geehrte Damen und Herren.
sehr geehrter Herr Kaltenborn,

aufgrund der Vielzahl der Anträge und Anfragen können wir erst jetzt auf die Angelegenheit zurückkommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Zunächst möchten wir darauf hinweisen, dass aus der Lärmaktionsplanung grundsätzlich keine Verpflichtungen für den Straßenbaulastträger von Bundes- und Landesstraßen resultieren.

Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist der Straßenbaulastträger lediglich nach den §§ 41-43 bei dem Bau oder der wesentlichen Änderung von Straßen (Lärmvorsorge) verpflichtet, Kosten für Lärmschutzmaßnahmen zu tragen. Dies ist jedoch nicht Gegenstand der Lärmaktionsplanung.

Auf freiwilliger Basis gewährt der Bundes- und Landesstraßenbaulastträger allerdings auch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der so genannten Lärmsanierung an vorhandenen Straßen. Eine gesetzliche Grundlage hierfür besteht nicht.

Maßgebend für die Beurteilung der Lärmsituation an bestehenden Straßen sind die „Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes – VLärmSchR 97“, die auch für Landesstraßen Anwendung finden.

Besucher:
Friedrich-Ebert-Ring 14-20
56068 Koblenz

Fon: (0261) 30 29-0
Fax: (0261) 30 29-1170
Fax: Abteilung: 1015
Web: www.lbm.rlp.de

Bankverbindung:
Landesbank RLP
BLZ 550 500 00
Konto-Nr. 110 137247

Geschäftsführung:
Dipl.-Ing. Bernd Hölzgen
Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Heinz Rethage



Voraussetzung für die Lärmsanierung ist:

- die Straße hat vor dem Inkrafttreten des Bundesimmissionsschutzgesetzes im Jahre 1974 Baurecht erlangt
- die betroffene Bebauung war zu diesem Zeitpunkt vorhanden oder es bestand Baurecht nach einem rechtskräftigen Bebauungsplan
- die Voraussetzungen der Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR97) werden erfüllt, insbesondere
 - o die erforderlichen Haushaltsmittel sind vorhanden (Pkt. 35)
 - o die Immissionsgrenzwerte nach Pkt. 37.1 werden überschritten:

Immissionsgrenzwerte der Lärmsanierung in dB(A)		
Gebietskategorie	Tag (6 ⁰⁰ -22 ⁰⁰ Uhr)	Nacht (22 ⁰⁰ -6 ⁰⁰ Uhr)
Krankenhäuser, Schulen, Kur- und Altenheime, reine und allgemeine Wohn- sowie Kleinsiedlungsgebiete	70	60
Kern-, Dorf-, und Mischgebiete	72	62
Gewerbegebiete	75	65

- o im Falle von passiven Lärmschutzmaßnahmen erfolgt eine Antragstellung durch den Eigentümer (Pkt. 42). Vertretungen, z. B. Gemeinden, sind nicht antragsberechtigt. Vom Eigentümer ist ein Eigenanteil von 25 % zu übernehmen

Zu dem uns vorgelegten Entwurf des Lärmaktionsplanes ist im Einzelnen Folgendes auszuführen:

Zu 4.1 Schutz ruhiger Gebiete

Hinsichtlich der Festsetzung des Sondergebietes „Brüderkrankenhaus“ als ruhiges Gebiet bestehen erhebliche Bedenken:

§ 47 d Abs. 2 BImSchG verweist auf die „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“. Dort ist in Artikel 3 (Begriffsbestimmungen) „ein ruhiges Gebiet auf dem Land“ (die VG Pellenz gehört zu keinem Ballungsraum) als Gebiet definiert, das **keinem** Verkehrs-, Industrie- und Gewerbelärm ausgesetzt ist. Dies trifft auf das o.g. Gebiet nicht zu. Es ist sowohl dem Straßenverkehrslärm der BAB A 61 und dem der L 123 ausgesetzt und entspricht damit nicht den gesetzlichen Anforderungen.

Auch dass der fragliche Bereich bereits in der Lärmkartierung erfasst ist, spricht gegen eine Ausweisung als ruhiges Gebiet. Die Lärmvorsorgewerte für Krankenhäuser sind in der 16. BImSchV mit 57 dB(A) am Tag und 47 dB(A) in der Nacht festgesetzt.

Darüber hinaus müssen Lärmaktionspläne gemäß Anhang V der Richtlinie 2002/49/EG Angaben über die Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete gegen eine Zunahme des Lärms enthalten. Im vorliegenden Entwurf des Lärmaktionsplanes sind konkrete Maßnahmen nicht genannt. Die allgemein gehaltenen Formulierungen „...ist als ruhiges Gebiet gegen die weitere Zunahme von Lärm zu schützen“, bedeutet faktisch, dass sowohl auf der L 123 als auch auf der BAB A 61 keine weitere Zunahme des Verkehrs erfolgen darf. Damit wird in die Verkehrsfunktion der Straße und damit in die Belange des Straßenbaulastträgers eingegriffen und schränkt diesen in seiner Planungshoheit ein.

Daher können wir der Ausweisung des ruhigen Gebietes im Lärmaktionsplan nicht zustimmen.

Zu 4.4.1. Gemarkung Kretz

Der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau des fraglichen Streckenabschnittes der BAB A 61 wurde vor dem Inkrafttreten des Bundesimmissionsschutzgesetzes erlassen, so dass aufgrund fehlender gesetzlicher Bestimmungen keine Lärmschutzregelungen getroffen werden konnten.

Dennoch wurden auf freiwilliger Basis im Rahmen der so genannten Übergangsregelung (seit dem Jahr 1993 aufgehoben) im Bereich der Ortslage Kretz Lärmschutzwände entlang der BAB A 61 errichtet (siehe beigefügten Lageplanausschnitt). Anzumerken ist, dass die diesbezüglichen Angaben auf Seite 12 des Lärmaktionsplans zu korrigieren sind.

Die Beurteilung der Lärmsituation erfolgte nach den seinerzeit maßgeblichen Regelungen. Im Hinblick auf die Lärmvorsorge ist der Lärmfall abgeschlossen.

Eine erneute Beurteilung der Lärmsituation kann allenfalls im Rahmen der Lärmsanierung erfolgen. Eine schalltechnische Überprüfung des fraglichen Streckenabschnittes der BAB A 61 auf der Grundlage aktueller Verkehrszahlen hat lediglich im Bereich der Geisenmühle Überschreitungen der Lärmsanierungsgrenzwerte erbracht. Die weiteren Anspruchsvoraussetzungen sind im Einzelnen noch zu prüfen.

Bei der Sanierung von Fahrbahndecken wird stets angestrebt, den lärmtechnisch günstigsten Belag, der unter Berücksichtigung der jeweiligen Verkehrsbelastung zur Ausführung kommen kann, einzubauen. Nach Möglichkeit wird dabei ein Lärm mindernder Belag (z.B. Splittmastix-asphalt 0/8 und 0/11 ohne Absplittung) eingebaut.

Voraussetzung für den Einbau von offenporigen Asphaltdeckschichten (OPA) ist jedoch grundsätzlich die Überschreitung der Immissionsgrenzwerte (z.B. die der Lärmsanierung) und dass keine anderen technisch besser geeigneten Lärmschutzmaßnahmen in Frage kommen.

Zu 4.4.2. Gemarkung Plaidt

BAB A 61

Hinsichtlich bereits durchgeführter Lärmvorsorgemaßnahmen verweisen wir auf die Ausführungen zu Punkt 4.4.1. Im Bereich der Ortslage Plaidt wurden für die Wohnbebauung im Gaulsweg passive Lärmschutzvorkehrungen getroffen.

Die aktuelle Überprüfung nach Lärmsanierungskriterien hat zwar Grenzwertüberschreitungen ergeben. Hier sind jedoch nur Wohngebäude betroffen, an denen bereits Lärmschutz durchgeführt wurde.

B 256

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Knotenpunktes B 256/K 58/K 62 in Plaidt wurden Anfang der 90iger Jahre an der angrenzenden Wohnbebauung im Rahmen der Lärmvorsorge passive Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt. Für die an diese Baumaßnahme angrenzenden Streckenabschnitte der B 256 erfolgte im gleichen Zeitraum eine Überprüfung der Lärmsituation nach Lärmsanierungskriterien. An den Gebäuden mit Grenzwertüberschreitungen wurde seinerzeit ebenfalls passiver Lärmschutz abgewickelt.

Den fraglichen Streckenabschnitt der B 256 haben wir auf der Grundlage aktueller Verkehrsdaten nochmals schalltechnisch überprüft, mit dem Ergebnis, dass die seinerzeit durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen weiterhin ausreichend dimensioniert sind.

Nach der VBUS (Punkt 3.5.3, Tabelle 3) können lärmindernde Straßenbeläge erst ab einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit größer 60 km/h in Ansatz gebracht werden. Bei dem vorhandenen Belag handelt es sich um einen lärmarmen Asphaltbeton, der im Bereich von Außerortsstraßen (bei > 60 km/h) mit einem Korrekturwert für Straßenoberflächen von $D_{StrO} = -2,0 \text{ dB(A)}$, innerorts jedoch nur mit $D_{StrO} = 0 \text{ dB(A)}$ in Ansatz gebracht werden kann.

Zu 4.4.3. Gemarkung Saffig

Eine schalltechnische Überprüfung des fraglichen Streckenabschnittes der BAB A 61 auf der Grundlage aktueller Verkehrszahlen hat an der Bebauung im Bereich der Ortslage Saffig keine Überschreitung der Lärmsanierungsgrenzwerte ergeben.

Damit besteht derzeit keine Möglichkeit Lärmschutzmaßnahmen zu Lasten des Straßenbaulastträgers vorzusehen.

Abschließend weisen wir auf Folgendes hin:

Die Lärmberechnungen zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen im Rahmen der Lärmvorsorge bzw. Lärmsanierung sind nach dem vom Gesetzgeber verbindlich vorgeschriebenen Rechenverfahren der „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen-RLS-90“ durchzuführen. Grundlage für die rechnerische Ermittlung des Umgebungslärms an Straßen und somit für die Aufstellung der Lärmaktionspläne ist die „Vorläufige Berechnungsmethode für den Umgebungslärm an Straßen - VBUS“. Die Ergebnisse der Lärmkarten nach § 47 c des BImSchG sind für einen Vergleich mit Ergebnissen nach dem Berechnungsverfahren der RLS-90 nicht geeignet.

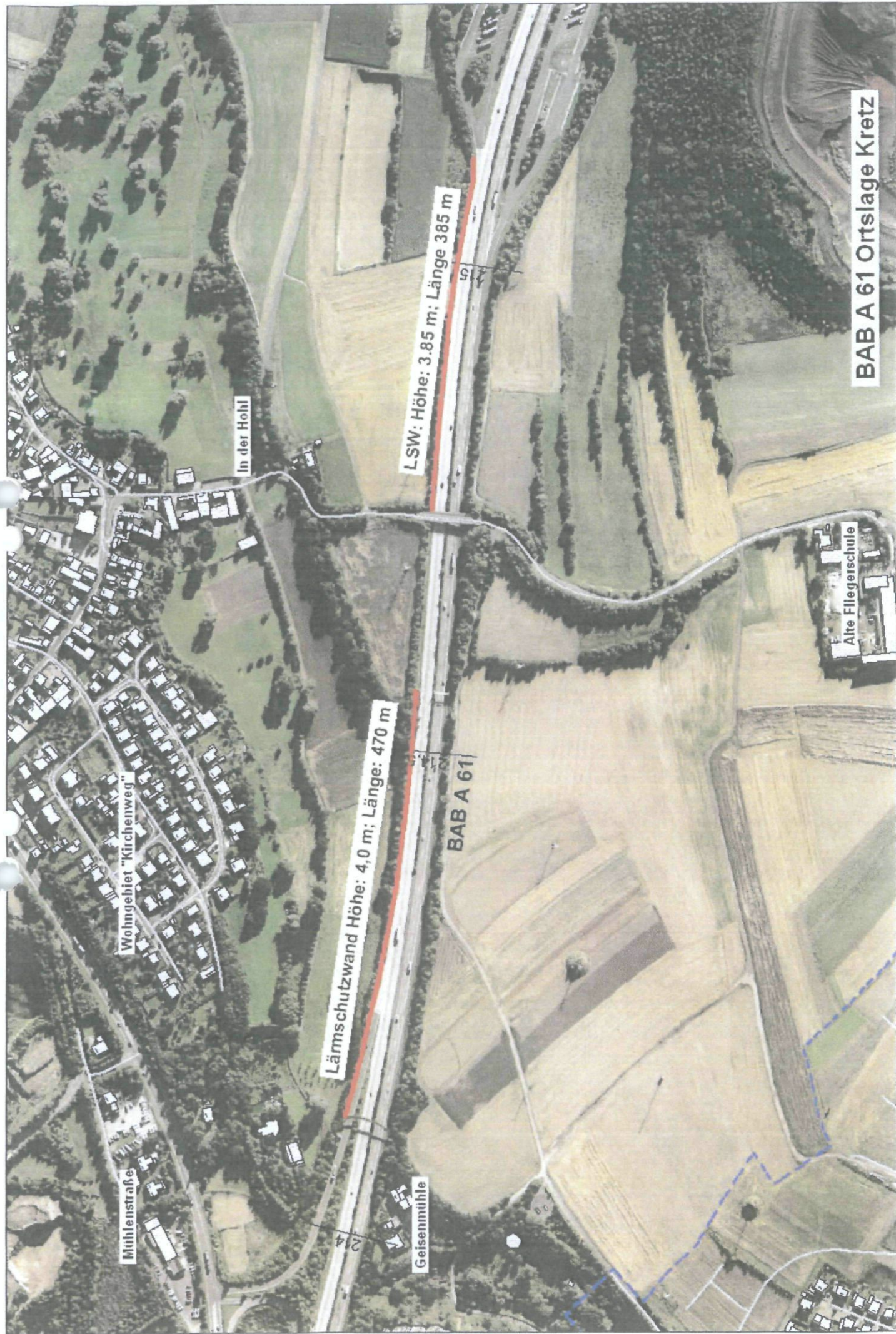
Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Dr. Jungelen)



BAB A 61 Ortslage Kretz

Entwurf des Lärmaktionsplanes für die Verbandsgemeinde Pellenz

Im Rahmen der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie erstellen die Kommunen Lärmaktionspläne. Ziel der Lärmaktionsplanung soll es sein, den Umgebungslärm so weit erforderlich und insbesondere in Fällen, in denen das Ausmaß der Belastung gesundheitsschädliche Auswirkungen haben kann, zu mindern oder zu verhindern und die Umweltqualität in den Fällen zu erhalten, in denen sie zufriedenstellend ist.

Auch die Verbandsgemeindeverwaltung stellt derzeit einen Lärmaktionsplan für das Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz auf. Er ist zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten. Der Entwurf liegt zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 03.12.2008 bis einschließlich 17.12.2008 zu den üblichen Bürozeiten, montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, bei der Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz, Breite Straße 40, 56626 Andernach, Zimmer 21c, aus. Anregungen zu dem Entwurf können in der vorgenannten Zeit mündlich oder schriftlich vorgetragen werden.



Andernach, 17.11.2008
Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz

Klaus Bell
Bürgermeister



MEIN STÜCK
HEIMAT!

PELLENZ BLATT

sympathisch · aktiv · vielfältig Amtliche Bekanntmachungen der VG Pellenz

Nr. 48/2008 Nr. 251 11. 2008

4

**□ Entwurf des Lärmaktions-
planes für die Verbands-
gemeinde Pellenz**

Im Rahmen der Umsetzung der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie erstellen die Kommunen Lärmaktionspläne. Ziel der Lärmaktionsplanung soll es sein, den Umgebungslärm so weit erforderlich und insbesondere in Fällen, in denen das Ausmaß der Belastung gesundheitsschädliche Auswirkungen haben kann, zu mindern oder zu verhindern und die Umweltqualität in den Fällen zu erhalten, in denen sie zufriedenstellend ist.

Auch die Verbandsgemeindeverwaltung stellt derzeit einen Lärmaktionsplan für das Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz auf. Er ist zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten. Der Entwurf liegt zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 03.12.2008 bis einschließlich 17.12.2008 zu den üblichen Bürozeiten, montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, bei der Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz, Breite Straße 40, 56626 Andernach, Zimmer 21c, aus. Anregungen zu dem Entwurf können in der vorgenannten Zeit mündlich oder schriftlich vorgetragen werden.

Andernach, 17.11.2008

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
Klaus Bell, Bürgermeister



Lärmaktionsplanung

für die

Verbandsgemeinde Pellenz

2008

1	Rechtsgrundlagen für die Erstellung von Lärmaktionsplänen	S. 1
2	Lärmkarten	
2.1	Isophonenbänder und Lärmindizes	S. 2
2.2	Isophonenlinien	S. 2
2.3	Schalldruck und Dezibel	S. 3
2.4	Auswertung der Lärmkarten für das Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz	S. 4
3	Voruntersuchung	
3.1	Ortsgemeinde Kretz	
3.1.1	Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten	S. 5
3.1.2	Bewertung der geschätzten Zahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind	S. 5
3.1.3	Schutz ruhiger Gebiete	S. 5
	Datenblätter	S. 6
3.2	Ortsgemeinde Kruft	
3.2.1	Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten	S. 16
3.2.2	Bewertung der geschätzten Zahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind	S. 16
3.2.3	Schutz ruhiger Gebiete	S. 16
	Datenblätter	S. 17
3.3	Ortsgemeinde Nickenich	
3.3.1	Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten	S. 22
3.3.2	Bewertung der geschätzten Zahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind	S. 22
3.3.3	Schutz ruhiger Gebiete	S. 22
	Datenblätter	S. 23
3.4	Ortsgemeinde Plaidt	
3.4.1	Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten	S. 24
3.4.2	Bewertung der geschätzten Zahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind	S. 24
3.4.3	Schutz ruhiger Gebiete	S. 24
	Datenblätter	S. 25
3.5	Ortsgemeinde Saffig	
3.5.1	Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten	S. 39
3.5.2	Bewertung der geschätzten Zahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind	S. 39
3.5.3	Schutz ruhiger Gebiete	S. 39
	Datenblätter	S. 40
4	Lärmaktionsplanung	
4.1	Schutz ruhiger Gebiete	S. 46
4.2	Schutz von Schulgebäuden, Krankenhäusern und anderen lärmempfindlichen Gebäuden und Gebieten	S. 46
4.3	Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	S. 46
4.3.1	Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange	S. 47
4.4	Maßnahmen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen	S. 50
4.4.1	Gemarkung Kretz	S. 50
4.4.2	Gemarkung Plaidt	S. 50
4.4.3	Gemarkung Saffig	S. 52

Anlagen

1 Rechtsgrundlagen für die Erstellung von Lärmaktionsplänen

Rechtsgrundlage für die Erstellung von Lärmaktionsplänen ist der § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Dieser besagt, dass die zuständigen Behörden bis zum 18. Juli 2008 Lärmaktionspläne aufzustellen haben, mit denen für

- Orte in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über sechs Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr,
- Eisenbahnstrecken mit einem Verkehrsaufkommen von über 60.000 Zügen pro Jahr
- Großflughäfen und
- Ballungsräume mit mehr als 250.000 Einwohnern

Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden sollen.

Bis zum 18. Juli 2013 sollen für sämtliche Ballungsräume sowie alle Hauptverkehrsstraßen und Haupteisenbahnstrecken Lärmaktionspläne aufgestellt werden.

Die Festlegung von Maßnahmen in den Plänen ist in das Ermessen der zuständigen Behörden gestellt. Jedoch sollte unter Berücksichtigung der Belastung durch mehrere Lärmquellen insbesondere auf die Prioritäten eingegangen werden, die sich aus einer möglichen Überschreitung relevanter Grenzwerte oder aufgrund anderer Kriterien ergeben und insbesondere für die wichtigsten Bereiche gelten, die in den Lärmkarten ausgewiesen sind.

Mindestanforderungen für die Lärmaktionspläne sind in Anhang V der Richtlinie 2002/49/EG geregelt.

Neben der Erfassung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen sollen auch ruhige Gebiete ausgewiesen werden. Diese sollen gegen eine Zunahme des Lärms gesichert werden.

Der Öffentlichkeit ist durch geeignete Maßnahmen Gelegenheit zu bieten an der Ausarbeitung und Überprüfung der Lärmaktionspläne mitzuwirken.

Die Lärmaktionspläne sind bei bedeutsamen Entwicklungen, ansonsten alle 5 Jahre überprüft und erforderlichenfalls überarbeitete.

Subjektiv-öffentliche Rechte oder Ansprüche einzelner Personen auf Umsetzung der im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen bestehen nicht.

Zuständige Behörde für die Aufstellung des Lärmaktionsplanes für das Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz ist die Verbandsgemeindeverwaltung. Sie nimmt diese Aufgabe gemäß § 2 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Rheinland - Pfalz als Auftragsangelegenheit wahr.

2 Lärmkarten

Die Lärmaktionspläne sollen auf der Grundlage von Lärmkarten erstellt werden. Diese wurde vom Land Rheinland - Pfalz nach den Vorgaben des § 47 d BImSchG für Städte und Gemeinden unter Einwohnern zentral erstellt. Hiermit wurde der Umweltcampus in Birkenfeld beauftragt. Die Lärmkarten können unter der Internetadresse www.laermkartierung.rlp.de eingesehen werden. Die für das Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz relevanten Lärmkarten sind als Anlage diesem Dokument beigelegt.

2.1 Isophonenbänder und Lärmindizes

Die Lärmkarten sind nach den einzelnen Lärmquellen getrennt aufgestellt worden. Sie zeigen mit Hilfe farbiger Darstellungen (Isophonenbänder), welche Bereiche in welcher Höhe von Lärm betroffen sind. Die Ermittlung der in den Karten dargestellten Lärmpegel erfolgt auf der Grundlage eines neuen EU-harmonisierten Berechnungsverfahrens. Dieses Verfahren kann leider nur eingeschränkt mit den in Deutschland verwendeten Grenz- und Richtwerten verglichen werden.

Der neue Lärmindex L_{DEN} gibt die Lärmbelastung über den gesamten Tag (24 Stunden) wieder. Er berücksichtigt die Lärmbelastung am Tag (day, 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr), am Abend (evening, 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr) und in der Nacht (night, 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr), wobei für den Abend ein Zuschlag von 5 dB und für die Nacht ein Zuschlag von 10 dB erteilt wurde, um die höhere Störwirkung in diesen Zeitabschnitten zu berücksichtigen. Der Lärmindex L_{Night} spiegelt die Lärmbelastung in der Nacht wieder.

Dabei werden die Isophonenbänder mit einer Breite von 5 dB(A) (Erläuterung siehe unten) dargestellt:

$55 \text{ dB(A)} < L_{DEN} \leq 60 \text{ dB(A)}$
 $60 \text{ dB(A)} < L_{DEN} \leq 65 \text{ dB(A)}$
 $65 \text{ dB(A)} < L_{DEN} \leq 70 \text{ dB(A)}$
 $70 \text{ dB(A)} < L_{DEN} \leq 75 \text{ dB(A)}$ und
 $L_{DEN} > 75 \text{ dB(A)}$

$50 \text{ dB(A)} < L_{Night} \leq 55 \text{ dB(A)}$
 $55 \text{ dB(A)} < L_{Night} \leq 60 \text{ dB(A)}$
 $60 \text{ dB(A)} < L_{Night} \leq 65 \text{ dB(A)}$
 $65 \text{ dB(A)} < L_{Night} \leq 70 \text{ dB(A)}$ und
 $L_{Night} > 70 \text{ dB(A)}$

2.2 Isophonenlinien

Zusätzlich zu den Bändern sind in den Lärmkarten noch Isophonenlinien eingezeichnet. In den Lärmkarten für den Lärmindex L_{DEN} sind die Isophonenlinien mit 73 dB(A) und 65 dB(A) eingezeichnet. Diese Linien entsprechen den Werten für die Lärmsanierung (Grenzwert tags für u.a. Mischgebiete nach den Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen) bzw. Lärmvorsorge (Grenzwert tags für u.a. Mischgebiete nach der Verkehrslärmschutzverordnung).

In den Karten für den Lärmindex L_{Night} sind die Isophonenlinien für 62 dB(A) und 54 dB(A) eingezeichnet.

Diese Linien entsprechen den Werten für die Lärmsanierung (Grenzwert nachts für u.a. Mischgebiete nach den Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen) bzw. Lärmvorsorge (Grenzwert nachts für u.a. Mischgebiete nach der Verkehrslärmschutzverordnung).

Diese Isophonenlinien stellen Werte dar, „... bei deren Überschreitung Lärmschutzmaßnahmen in Erwägung gezogen oder eingeführt werden“ (Werte gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 der Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV; Schreiben des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz vom 02. Mai 2007 betreffs der graphischen Darstellung von Werten bei der Lärmkartierung; Mitteilung des Bundesministeriums für Umwelt an die Europäische Kommission vom 03. Februar 2006).

2.3 Schalldruck und Dezibel

Das Dezibel (dB) ist eine technische Größe zur Angabe der Höhe eines Schalldruckpegels. Ein Rückschluss von Schalldruckpegel auf die wahrgenommene Empfindung ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Allgemein gilt: Eine Erhöhung bzw. Senkung des Schalldruckpegels ruft auch ein lauter bzw. leiser wahrgenommenes Schallereignis hervor. Als Faustformel gilt, dass 10 dB Unterschied etwa als doppelte bzw. halbe Lautstärke wahrgenommen werden.

Hohe Schalldruckpegel verursachen Unbehaglichkeit und Schmerzempfindungen. Die Unbehaglichkeitsschwelle hängt von Art und Herkunft des Geräusches bzw. Lärms ab. Die Schmerzschwelle liegt je nach Frequenzzusammensetzung des Geräusches zwischen 120 und 140 dB.

Um eine wahrgenommene Lautstärke dennoch quantifizieren zu können, existieren bewertete Schalldruckpegel. Der bewertete Schalldruckpegel ist eine vereinfachte Darstellung, die entsprechend der Frequenzabhängigkeit der Wahrnehmung gewichtet wurde.

Je nach verwendetem Frequenzfilter wird hinter der dB-Angabe ein Buchstabe ergänzt, z.B. dB(A). Der A-bewertete Schalldruckpegel in der Einheit dB(A) hat sich allgemein durchgesetzt und wird auch bei der Lärmkartierung verwendet.

Die einzelnen Pegelbereiche (Isophonenbänder) bzw. Isophonenlinien in den Lärmkarten sind wie folgt zu bewerten:

Pegelbereich	Kennzeichnung in Lärmkarten (RP (Linie))	Höhe der Belastung	Hinweise
	75 dB(A) L_{eq} 62 dB(A) L_{eq}		Entspricht den Werten für Lärmemission (für u. a. Mischgebiete nach der VLärmSchV §7)
> 70 dB(A) L_{eq} > 60 dB(A) L_{eq}		sehr hohe Belastung	Sanierungswerte gem. VLärmSchV §7 können erreicht werden In der Bundesrats-Initiative Baden-Württemberg als Auslösschwellen für Lärmaktionsplanung vorgeschlagen In Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen Auslösschwellen für Lärmaktionsplanung (u. a. BImSchV)
65-70 dB(A) L_{eq} 55-60 dB(A) L_{eq}		hohe Belastung	Entspricht den Werten für Lärmvorsorge (u. a. Mischgebiete) nach der 18. BImSchV Für Kerngebiete, Dörfergebiete und Mischgebiete werden die Vorsorgewerte gem. 16. BImSchV erreicht Von Umweltbundesamt bzw. Sachverständigenrat für Umweltfragen als kurzfristiges Handlungsziel zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdung genannt. Überschreitung von 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts (SRU) bzw. 65 dB(A) L_{eq} oder 55 dB(A) L_{eq} (UBA)
60-65 dB(A) L_{eq} 50-55 dB(A) L_{eq}		Belastung	Vorsorgewerte nachts für reine und allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete der 18. BImSchV können erreicht werden Von Umweltbundesamt bzw. Sachverständigenrat für Umweltfragen als mittelfristiges Handlungsziel zur Prävention genannt. 62 dB(A) tags und 52 dB(A) nachts (SRU) 60 dB(A) L_{eq} oder 50 dB(A) L_{eq} (UBA)
	54 dB(A) L_{eq}		Entspricht den Werten für Lärmvorsorge (Ordnungswerte nachts für u. a. Mischgebiete nach der 18. BImSchV)
55-60 dB(A) L_{eq} 45-50 dB(A) L_{eq}			Von Umweltbundesamt bzw. Sachverständigenrat für Umweltfragen als langfristig anzustrebender Pegel (Überschreitung gefährlich, 50 dB(A) tags und 45 dB(A) nachts (SRU) bzw. 55 dB(A) L_{eq} oder 45 dB(A) L_{eq} (UBA)

- Verkehrsschutzverordnung (18. BImSchV) (2011) für Neubau oder wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen
- Richtlinien für den Verkehrsschutz als Bundesverkehrswegeplan in der Bundesrepublik Deutschland (VLärmSchV §7) (gilt für bestehende Bundesverkehrswege in der Bundesrepublik Deutschland) ist in Rheinland-Pfalz für Landesstraßen eingeführt
- UBA: Umweltbundesamt (Positionspapier des Umweltbundesamtes zu Auslösschwellen für die Lärmaktionsplanung)
- SRU: Sachverständigenrat für Umweltfragen (Umwelt und Gesundheit) – Risiken richtig einschätzen. Sondergutachten des Sachverständigenrates für Umweltfragen (SRU) Dezember 1999)
- Verordnung Landes Baden-Württemberg vom 20.04.2006, Bundesrats-Drucksache 780/06

Hinweis: Nicht umgerechnete Orientierungswerte der DIN 18001 "Schallschutz im Gebäudeneubau" für Verkehrslärm sind bei reinen Wohngebieten, Wohnrandausgebieten, Einzelhausgebieten: Tag 50 dB(A), Nacht 40 dB(A); bei allgemeinen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten und Campingplätzen: Tag 55 dB(A), Nacht 45 dB(A); bei Dörfergebieten und Mischgebieten: Tag 60 dB(A), Nacht 50 dB(A).

Quelle: Handreichung des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz und des Städtetages Rheinland-Pfalz zur Lärmaktionsplanung.

2.4 Auswertung der Lärmkarten für das Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz

Die Lärmkarten für das Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz zeigen mögliche Lärmprobleme entlang der A 61 in allen Gemarkungen und entlang eines Teilstückes der B 256 in der Gemarkung Plaidt.

Von einer Lärmaktionsplanung ausgeschlossen werden:

- Industriegebiete (als Festsetzung in Bebauungsplänen) und faktische Industriegebiete (mit einer Nutzung, die denen eines Industriegebietes ähnelt aber ohne Festsetzung als Industriegebiet in einem Bebauungsplan)
- Feld, Wald und Wiese, gewerbliche Brachflächen
- Betroffenheit einzelner Gebäude (mit geringer Anzahl betroffener Personen und vertretbarer Belastung, z.B. Aussiedlerhöfe)

Wann ein Lärmproblem vorliegt ist gesetzlich nicht definiert. Das Land Rheinland - Pfalz hat im Gegensatz zu anderen Bundesländern auf die Festlegung von sogenannten Auslösewerten für die Lärmaktionspläne verzichtet.

Bei einer Belastung von $< 60 \text{ dB(A)}$ für den L_{DEN} wird vorliegend keine Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Als weitere Kriterien für die Beurteilung eines Lärmproblems sind die Zahl der betroffenen Personen und die Nutzung bzw. Schutzwürdigkeit der betroffenen Flächen heranzuziehen.

Ob eine Lärmaktionsplanung durchgeführt wird, wurde in einer Voruntersuchung betrachtet, die im nachfolgenden für die einzelnen Gemarkungen getrennt aufgelistet wird. Dies erfolgt in Form von Datenblättern.

3 Voruntersuchung

3.1 ORTSGEMEINDE KRETZ

3.1.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Die Lärmkarten für den Bereich der Ortsgemeinde Kretz zeigen eine Betroffenheit der Firmen Quick-Mix, Rheinische Leichtmineral und Meurin, der Mühlenstraße, der Geisenmühle, Bereiche des Bebauungsplanbereiches „Kirchenweg“ und der Straße „In der Hohl“.

In den noch folgenden Datenblättern wird im einzelnen auf die jeweilige Situation eingegangen.

3.1.2 Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind (gemäß Lärmkartierung)

13 Menschen sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und

13 Menschen sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt

9 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und

24 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt

> 4 Menschen sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und

> 4 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

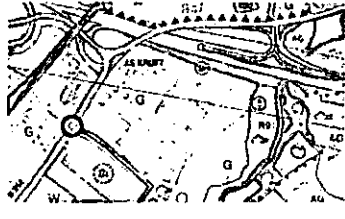

3.1.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen, zu deren Schutz in den nächsten fünf Jahren

Ruhige Gebiete konnten für den Bereich der Ortsgemeinde Kretz nicht erkannt werden.

Blatt-Nr.: 3.1 A**Ortsgemeinde: Kretz****Bezeichnung: Firma Quick-Mix und Rheinische Leichtmineral GmbH****Emissionsquelle: A 61**

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche (G)
Bebauungsplan	---
Sonstige Festsetzungen	---

Faktische Nutzung	Industriegebiet
Vorhandene Bebauung	Produktionshallen

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$65 < x \leq 70 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$, $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$, Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie $55 < x \leq 60 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ $50 < x \leq 55 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ Gebäude gering innerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	-
Vorgaben 16. BImSchV	-

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	0	0

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-


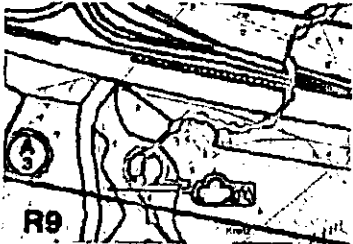
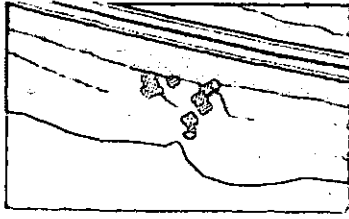
Empfehlung:

Da es sich um ein faktisches Industriegebiet handelt und Betriebswohnungen nicht vorhanden sind, wird keine Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Blatt-Nr.: 3.1 B
Ortsgemeinde: Kretz
Bezeichnung: Geisenmühle
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Fläche für die Landwirtschaft (AG)
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Mehrere Häuser, ehemalige Mühle

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	75 < (L _{DEN})
	70 < x ≤ 75 (L _{DEN})
	Gebäude teilweise innerhalb der 73 dB(A)-Linie
	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{Night})
	65 < x ≤ 70 dB(A) (L _{Night})
	Gebäude liegen innerhalb der 62 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Sehr hohe Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	Keine Vorgaben

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	1	4
Über 70 bis 75	1	4	Über 65 bis 70	2	9
Über 75	2	9	Über 70	-	-
Summe	3	13	Summe	3	13

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

In den Gebäuden leben dauerhaft 13 Menschen. Es erscheint daher angebracht, diese vor den massiven Lärmauswirkungen zu schützen.

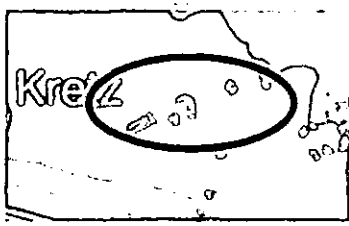
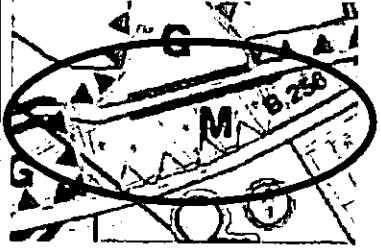
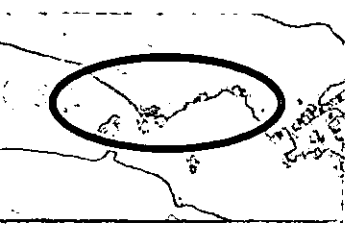
Die Errichtung einer Lärmschutzwand als aktive Lärmschutzmaßnahme sollte in Erwägung gezogen werden.

Alternativ sollten als passive Lärmschutzmaßnahme Schallschutzfenster in Betracht gezogen werden.

Blatt-Nr.: 3.1 C
 Ortsgemeinde: Kretz
 Bezeichnung: Mühlenstraße
 Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche / gemischte Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Gewerbe / Wohnen
Vorhandene Bebauung	Werkstätten im G, Wohnhäuser im M

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	65 < x ≤ 70 dB(A) (L _{DEN}) 60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude liegen z.T. außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{Night}) 50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude liegen z.T. auf der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Hohe Belastung/Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	Für Mischgebiet: 64/54 dB(A) tags/nachts Für Gewerbegebiet: 69/59 dB(A) tags/nachts

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	2	15	Über 55 bis 60	6	24
Über 65 bis 70	4	9	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	6	24	Summe	6	24

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Die A 61 verläuft im wesentlichen in einem Geländeeinschnitt bzw. wird durch die nicht berücksichtigte Lärmschutzwand begleitet.

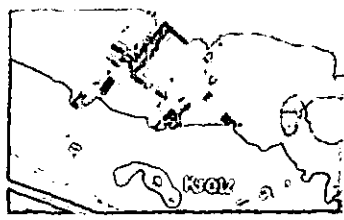

Die wirkliche Lärmbelastung müsste demnach niedriger liegen als in der Lärmkartierung ausgewiesen.

Aufgrund der Geringfügigkeit der Wohnbebauung und der Tatsache, dass die für Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen gültigen Auslöseschwellen von $> 70 \text{ dB(A)}$ (L_{DEN}) bzw. $> 60 \text{ dB(A)}$ (L_{NIGHT}) nicht überschritten werden, wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

Blatt-Nr.: 3.1 D
 Ortsgemeinde: Kretz
 Bezeichnung: Meurin
 Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Industriegebiet
Vorhandene Bebauung	Produktionshallen

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{DEN}) 60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{Night}) 50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Großteil der Gebäude liegt außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	-
Vorgaben 16. BImSchV	-

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	0	0

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-


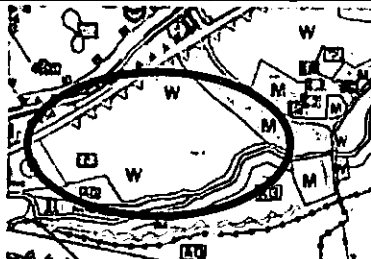
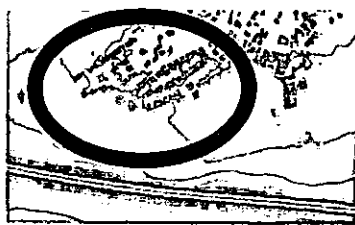
Empfehlung:

Da es sich um ein faktisches Industriegebiet ohne Betriebswohnungen handelt kann von einer Lärmaktionsplanung abgesehen werden.

Blatt-Nr.: 3.1 E
Ortsgemeinde: Kretz
Bezeichnung: Wohngebiet „Kirchenweg“
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	„Kirchenweg“ – Allgemeines Wohngebiet
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohnhäuser

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$65 < x \leq 70 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ Vier Gebäude teilweise innerhalb der 65 dB(A)-Linie
	$50 < x \leq 55 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ $55 < x \leq 60 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ Gebäude teilweise innerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für WR bzw. WA

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe			Summe		

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

In den 1970er Jahren wurde im Rahmen der sogenannten Übergangsregelung (1993 aufgehoben) auf freiwilliger Basis eine Lärmschutzwand entlang der A 61 errichtet (siehe beigefügten Lageplan).

Bei der Erstellung der Lärmkarten wurde die Lärmschutzwand an der A 61 nicht berücksichtigt!

Daher ist von einer real geringeren Lärmbelastung auszugehen, so dass die zulässigen Werte der 16. BImSchV und die Empfehlungen des SRU und des UBA (fast) erreicht werden. Von einer Lärmaktionsplanung für diesen Bereich wird daher abgesehen.

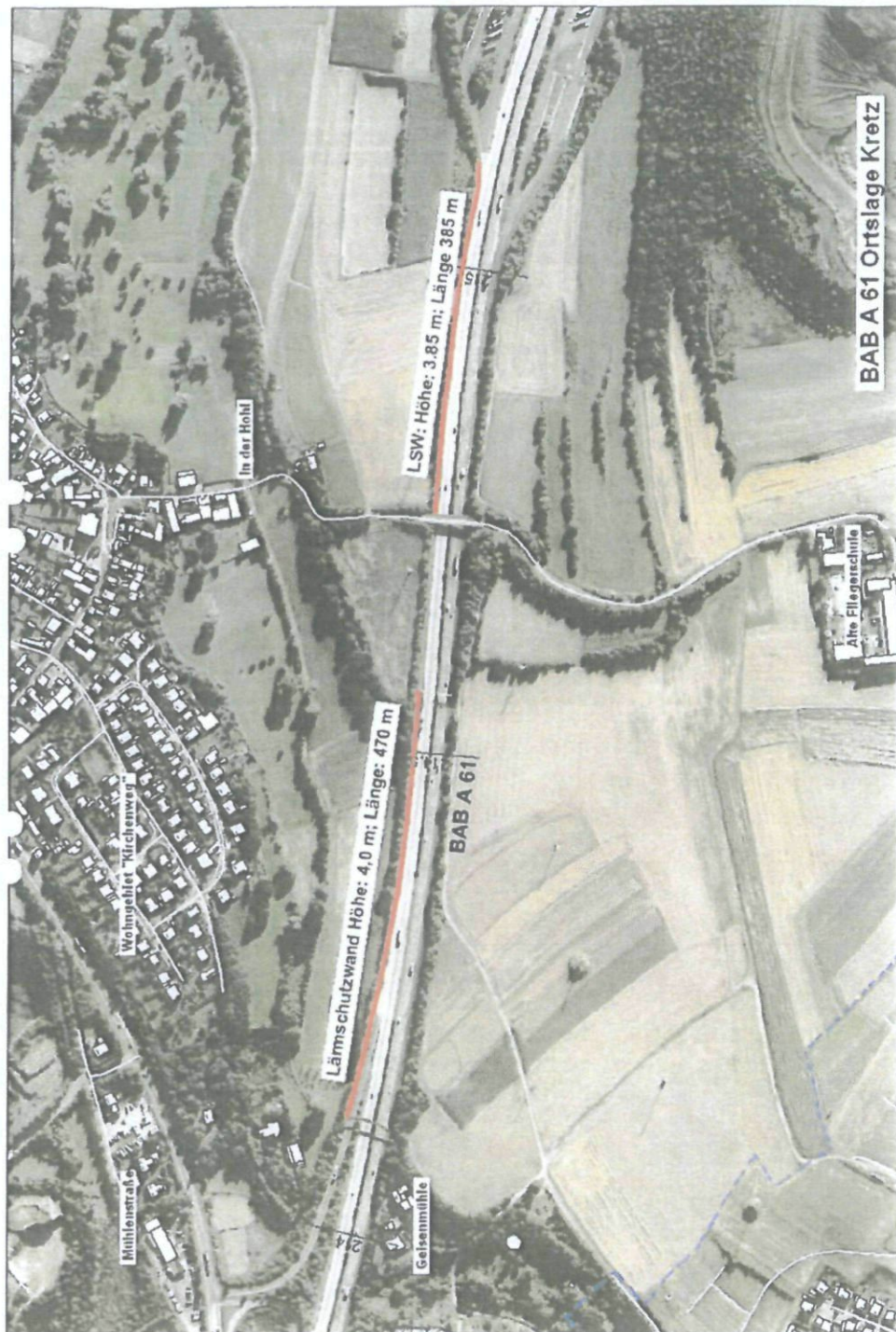
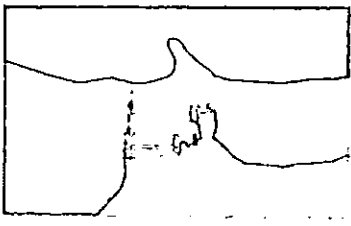
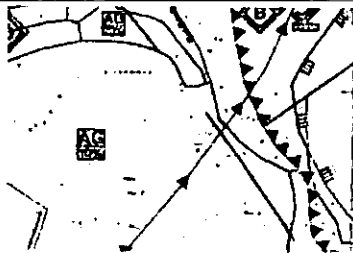
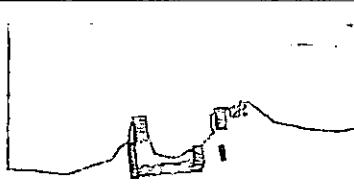


Abb.: Lageplan der Lärmschutzwände an der A 61, Gemarkung Kretz (Quelle: LBM Rheinland-Pfalz)

Blatt-Nr.: 3.1 F
Ortsgemeinde: Kretz
Bezeichnung: Alte Fliegerschule
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung, Gewerbe
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude außerhalb der 64 dB(A)-Linie
	50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	Für L _{Night} belastet
Vorgaben 16. BImSchV	Keine Vorgaben

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	1	4
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	1	4

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Von einer Lärmaktionsplanung kann abgesehen werden.

Blatt-Nr.: 3.1 G

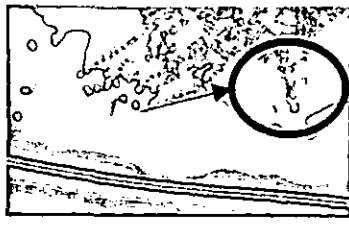
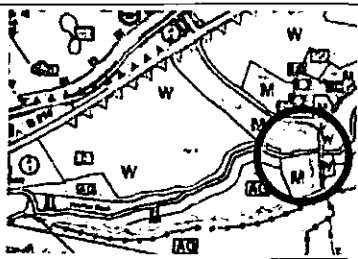
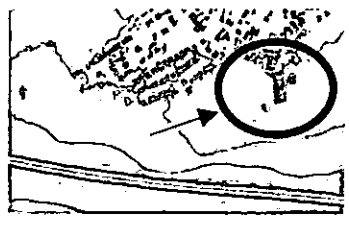
Ortsgemeinde: Kretz

Bezeichnung: In der Hohl

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gemischte Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Alte Mühle / Wohngebäude

		
L DEN	Darstellung im Flächennutzungsplan	L Night

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L DEN)
	60 < x ≤ 65 dB(A) (L DEN)
	Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	50 < x ≤ 55 dB(A) (L Night)
	Gebäude liegen außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	64/54 dB(A) tags/nachts für Mischgebiet

L DEN dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L Night dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
			Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	0	0

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Es wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

3.2 ORTSGEMEINDE KRUFT

3.2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Die Lärmkarten für den Bereich der Ortsgemeinde Kruft zeigen eine Betroffenheit der Wohnbebauung im Bereich der Nickenicher Straße, des Bereiches der Sportanlagen, der Fa. LWB Refractories und eines Teiles des Bebauungsplanbereiches „Kruft Süd“. Dabei ist eine Belastung über 60 dB(A) (L_{DEN}) nur in den Bereichen des Platzwartgebäudes und des alten Bahnhofs sowie im Bereich der Fa. LWB Refractories gegeben. In den noch folgenden Datenblättern wird im einzelnen auf die jeweilige Situation eingegangen.

3.2.2 Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind (gemäß Lärmkartierung)

0 Menschen sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und

0 Menschen sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt

0 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und

0 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt

0 Menschen sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und

24 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

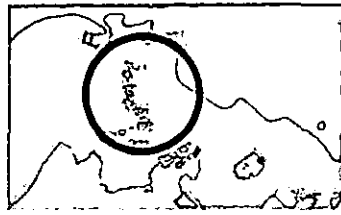
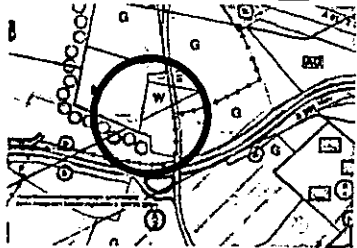
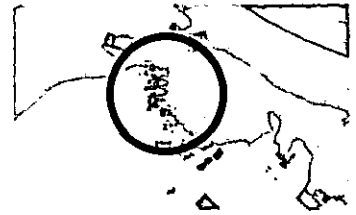
3.2.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen, zu deren Schutz in den nächsten fünf Jahren

Ruhige Gebiete konnten für den Bereich der Ortsgemeinde Kruft nicht erkannt werden.

Blatt-Nr.: 3.2 A
Ortsgemeinde: Krufft
Bezeichnung: Nickenicher Straße
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Für den L _{Night} belastet
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für Allgemeines und Reines Wohngebiet

L _{DEN} dB(A)	Zahl der belasteten Menschen	Zahl der belasteten Wohnhäuser	L _{Night} dB(A)	Zahl der belasteten Menschen	Zahl der belasteten Wohnhäuser
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	28	11
Über 65 bis 70	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 70	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 70	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	28	11

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Von einer Lärmaktionsplanung für diesen Bereich wird aufgrund der Tatsache, dass die Werte für den L_{DEN} unter 60 dB(A) liegen abgesehen.

Blatt-Nr.: 3.2 B

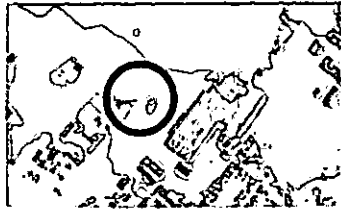
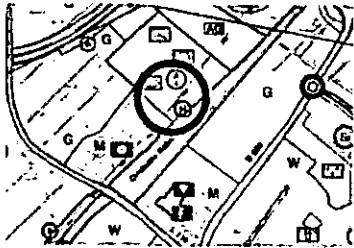
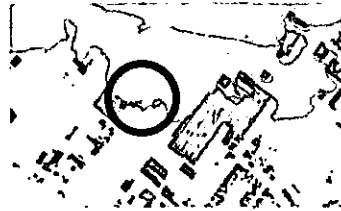
Ortsgemeinde: Kruft

Bezeichnung: Sportplatzgebäude und ehemaliges
Bahnhofsgebäude

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Einrichtungen für Freizeit und Erholung - Sportplatz
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Sportanlage, Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Platzwartgebäude und Bahnhofsgebäude

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$60 < x \leq 65 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ (nur Platzwartgebäude) $55 < x \leq 60 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie $50 < x \leq 55 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}})$ Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	Keine Angaben für Flächen für Erholung und Freizeit Für Mischgebiete, Dorfgebiete und Kerngebiete 64/54 dB(A) tags/nachts.

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
			Über 50 bis 55	2	12
Über 60 bis 65	1	3	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	1	3	Summe	2	12

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Nur das Platzwartgebäude am Sportplatz der Ortsgemeinde Kruft ist von einer Belastung > 60 dB(A) für den L_{DEN} betroffen. Aufgrund der Geringfügigkeit der Betroffenheit wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

Blatt-Nr.: 3.2 C
 Ortsgemeinde: Krufft
 Bezeichnung: Firma LWB Refractories
 Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Industriegebiet
Vorhandene Bebauung	Produktionshallen

		
L-DEN	Darstellung im Flächennutzungsplan	L-Night

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$60 < x \leq 65 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ $60 < x \leq 55 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie. $50 < x \leq 55 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}})$ Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	-
Vorgaben SRU	-
Vorgaben UBA	-

L-DEN dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L-Night dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	0	0

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

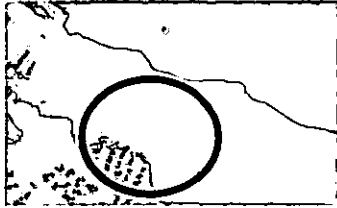
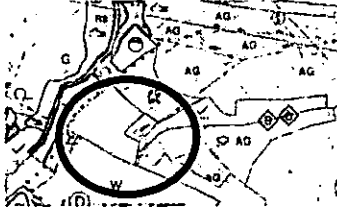
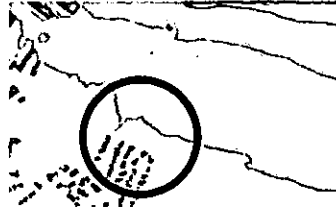
Empfehlung:

Da es sich um ein faktisches Industriegebiet handelt und Betriebswohnungen nicht vorhanden sind, wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

Blatt-Nr.: 3.2 D
Ortsgemeinde: Kruft
Bezeichnung: Kruft-Süd
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	„Kruft Süd“ – Allgemeines Wohngebiet
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnbebauung
Vorhandene Bebauung	Wohnhäuser

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie 50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	-
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für allgemeine und reine Wohngebiete
Vorgaben SRU	
Vorgaben UBA	

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	0	0

Lärmgutachten (Jahr)	2003
Verkehrslärm berücksichtigt	ja
Empfehlungen des Lärmgutachtens	Schallschutzwälle/-Mauern, passiver Lärmschutz durch Anordnung von Wohn- und Schlafräumen zur lärmabgewandten Seite des Gebäudes
Umsetzung im Bebauungsplan	
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	Schallschutzwälle
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	Fenster von Aufenthaltsräumen, Schlaf- und Kinderzimmern sind an lärmexponierten Standorten so zu gestalten, dass sie nicht zu öffnen sind. Fenster und Türen o.g. Räume müssen verschiedenen Schallschutzklassen genügen.

Empfehlung:

Die Lärmemissionen durch die Autobahn wurden im Lärmgutachten zum Bebauungsplan berücksichtigt. Im Textteil sind aktive und passive Schallschutzmaßnahmen festgesetzt. Lärmschutzwälle sind aufgeschüttet worden. Diese sind in der Kartierung nicht berücksichtigt.

Da somit alle realisierbaren Möglichkeiten der Lärminderung bereits durchgeführt wurden bzw. im Falle der passiven Schallschutzmaßnahmen bei Neubauten gefordert werden, wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

3.3 ORTSGEMEINDE NICKENICH

3.3.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Die Lärmkarten für den Bereich der Ortsgemeinde Nickenich zeigen eine Betroffenheit des Bebauungsplanbereiches „A 61/L119 Teil I“.

Hier ist lediglich die Raiffeisen-Warenzentrale ansässig, die mit neuen und gebrauchten Landmaschinen handelt. Der Bürotrakt ist durch Maschinenhallen vom Lärm der A 61 abgeschottet. Betriebswohnungen existieren nicht.

In dem nachfolgenden Datenblatt wird im einzelnen auf die Situation eingegangen.

3.3.2 Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

0 Menschen sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und
0 Menschen sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt

0 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und
0 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt

0 Menschen sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und
0 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

3.3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen, zu deren Schutz in den nächsten fünf Jahren

Ruhige Gebiete konnten für den Bereich der Ortsgemeinde Nickenich nicht erkannt werden.

Blatt-Nr.: 3.3 A

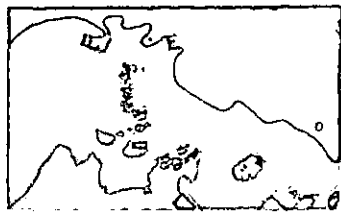
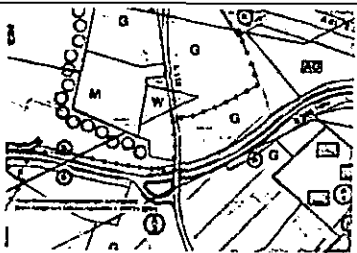

Ortsgemeinde: Nickenich

Bezeichnung: Gewerbegebiet A 61/L 119 Teil I

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche
Bebauungsplan	„A 61/L119 Teil I“ (Gewerbegebiet)
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Gewerbe
Vorhandene Bebauung	Verkaufshallen / Büro

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude teils außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude teilweise außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	69/59 dB(A) tags/nachts für Gewerbegebiet

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	0	0	Summe	0	0

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Im Gewerbegebiet befinden sich keine Betriebswohnungen. Daher wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

3.4 ORTSGEMEINDE PLAIDT

3.4.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Die Lärmkarten für den Bereich der Ortsgemeinde Plaidt zeigen eine Betroffenheit der Wohn- und Mischbebauung im Bereich der Fraukircher Straße, des Wankelburgsweg, des Gaulsweg, des Gottschalksmühlenwegs, der Ochtendunger Straße und der Haags Mühle. Dabei ist eine Belastung über 60 dB(A) (L_{DEN}) in allen genannten Bereichen gegeben.

3.4.2 Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind (nach Lärmkartierung)

56 Menschen sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und
82 Menschen sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt

143 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und
150 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt

177 Menschen sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und
143 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.

3.4.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen, zu deren Schutz in den nächsten fünf Jahren

Ruhige Gebiete konnten für den Bereich der Ortsgemeinde Plaidt nicht erkannt werden.

Blatt-Nr.: 3.4 A


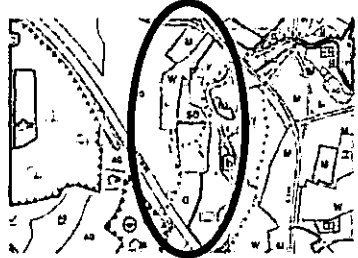
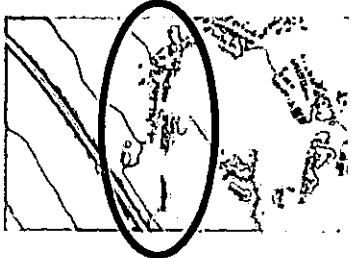
Ortsgemeinde: Plaidt

Bezeichnung: Fraukircher Straße / Wankelburgsweg

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gemischte Baufläche / Wohnbaufläche / Sondergebiet
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnbebauung / Sondergebiet Burgquelle
Vorhandene Bebauung	Wohnbebauung / Abföüllhallen

		
L DEN	Darstellung im Flächennutzungsplan	L Night

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L DEN) (W/M) 60 < x ≤ 65 dB(A) (L DEN) (W/So) 65 < x ≤ 70 dB(A) (L DEN) (W/So) Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	55 < x ≤ 60 dB(A) (L Night) (W/So) 50 < x ≤ 55 dB(A) (L Night) (M / W / So) Wohnbebauung größtenteils innerhalb der 54 dB(A)-Linie Mischbebauung außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Hohe Belastung / Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	59 / 49 dB(A) tags / nachts für WA 64 / 54 dB(A) tags / nachts für M keine Angaben für Sondergebiet

L DEN dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L Night dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
			Über 50 bis 55	9	70
Über 60 bis 65	16	96	Über 55 bis 60	17	51
Über 65 bis 70	8	19	Über 60 bis 65	0	0
Über 70 bis 75	0	0	Über 65 bis 70	0	0
Über 75	0	0	Über 70	0	0
Summe	24	115	Summe	26	121

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Für die gemischte Baufläche kann von einer Lärmaktionsplanung abgesehen werden. Ebenso kann für das Sondergebiet Burgquelle von einer Lärmaktionsplanung abgesehen werden.

Für die Wohnbauflächen im Bereich des Wankelburgsweg kann eine hohe Lärmbelastung angenommen werden. Maßnahmen zur Schallminderung wären sinnvoll. Das Gebiet wird bei der Lärmaktionsplanung berücksichtigt.

Blatt-Nr.: 3.4 B

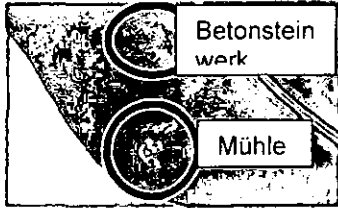
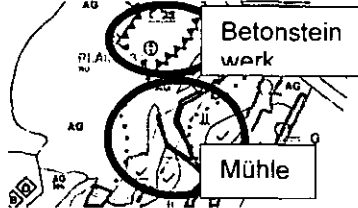
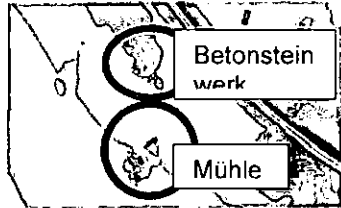
Ortsgemeinde: Plaidt

Bezeichnung: Betonsteinwerk Eschenauer / Haagsmühle

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Fläche für die Rohstoffgewinnung / Fläche für die Landwirtschaft
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Produktionshallen / Landwirtschaftlicher Betrieb
Vorhandene Bebauung	Produktionshallen, Verwaltungscontainer, Altes Mühlengebäude, Scheune

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$65 < x \leq 70 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ Mühle außerhalb der 65 dB(A)-Linie $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ $55 < x \leq 60 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ Gebäude innerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Sehr hohe Belastung (Betonsteinwerk), hohe Belastung (Mühle)
Vorgaben 16. BImSchV	Für Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete werden die Vorsorgewerte erreicht.

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	1	11	Über 55 bis 60	1	11
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	1	11	Summe	1	11

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Eine Lärmaktionsplanung wird aufgrund der Geringfügigkeit nicht vorgenommen.

Blatt-Nr.: 3.4 C

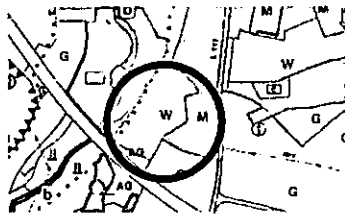

Ortsgemeinde: Plaidt

Bezeichnung: Gaulsweg

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung / Gewerbe
Vorhandene Bebauung	Wohnhäuser, Schreinerei

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN})
	65 < x ≤ 70 dB(A) (L _{DEN})
	70 < x ≤ 75 dB(A) (L _{DEN})
	Gebäude außerhalb der 73 dB(A)- Linie aber innerhalb der 65 dB(A)-Linie
	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{Night})
	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{Night})
	Gebäude liegen außerhalb der 62 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Sehr hohe Belastung / hohe Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	59 / 49 dB(A) tags/nachts für allgemeines und reines Wohngebiet

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen		L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	0	0		Über 50 bis 55	0	0
Über 60 bis 65	1	4		Über 55 bis 60	6	17
Über 65 bis 70	12	56		Über 60 bis 65	10	55
Über 70 bis 75	3	17		Über 65 bis 70	0	0
Über 75	0	0		Über 70	0	0
Summe	16	77		Summe	16	72

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Aufgrund der aus der Lärmkartierung ersichtlichen hohen Belastung sollten Lärminderungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Blatt-Nr.: 3.4 D
 Ortsgemeinde: Plaidt
 Bezeichnung: Gottschalksmühlenweg
 Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche / gemischte Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude, Gastronomie

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{Night}) 50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude zum Teil außerhalb der 54 dB(A)-Linie
	Hohe Belastung/Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für allgemeines Wohngebiet 64/54 dB(A) tags/nachts für Mischgebiet

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	0	0	Über 50 bis 55	0	0
Über 60 bis 65	1	2	Über 55 bis 60	12	50
Über 65 bis 70	12	56	Über 60 bis 65	1	1
Über 70 bis 75	3	17	Über 65 bis 70	0	0
Über 75	0	0	Über 70	0	0
Summe	16	75	Summe	13	51

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

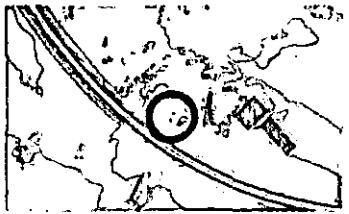
Empfehlung:

Für den Bereich muss eine Lärmaktionsplanung durchgeführt werden.

Blatt-Nr.: 3.4 E
Ortsgemeinde: Plaidt
Bezeichnung: Gewerbegebiet A 61 / L 117
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche
Bebauungsplan	„Gewerbegebiet A61/L117“ (GE)
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Gewerbliche Nutzung / Betriebswohnung
Vorhandene Bebauung	Werkstätten, Wohnhaus

		
L DEN	Darstellung im Flächennutzungsplan	L Night

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$70 < x \leq 75 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ $65 < x \leq 70 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ Gebäude teilweise außerhalb der 73 dB(A)-Linie und innerhalb der 65 dB(A)-Linie. $65 < x \leq 70 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ (etwa zur Hälfte) $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ (hier auch das Wohngebäude) Alle Gebäude bis auf Wohnhaus innerhalb der 62 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	Sehr hohe Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	69/59 dB(A) tags/nachts für Gewerbegebiet

L DEN dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L Night dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	1	1	Über 60 bis 65	1	1
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	1	1	Summe	1	1

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Aufgrund der hohen Belastung und der Tatsache, dass auch Bereiche des Gottschalksmühlenweges und der Ochtendunger Straße durch aktive Lärmschutzmaßnahmen in diesem Bereich geschützt werden können, wird eine Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Blatt-Nr.: 3.4 F
 Ortsgemeinde: Plaidt
 Bezeichnung: Fa. Plötner
 Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Gewerblich-industrielle Nutzung
Vorhandene Bebauung	Produktionshallen

		
L DEN	Darstellung im Flächennutzungsplan	L Night

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$70 < x \leq 75 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ $65 < x \leq 70 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ Gebäude teilweise innerhalb der 65 dB(A)-Linie
	$65 < x \leq 70 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ $60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ Gebäude Teilweise innerhalb der 62 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	Sehr hohe Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	-

L DEN dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L Night dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	-	-	Summe	-	-

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Da es sich faktisch um ein Industriegebiet ohne Wohnbebauung handelt, wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

Blatt-Nr.: 3.4 G


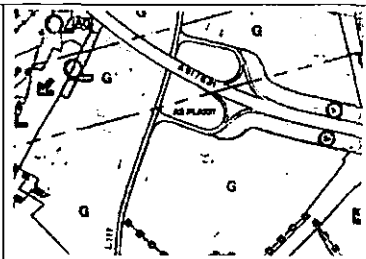

Ortsgemeinde: Plaidt

Bezeichnung: Industriegebiet „Plaidt Süd“ und Fa. Plötner

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche
Bebauungsplan	„Gewerbebedrieck A61/L117“ (Gle) (östlich der L 117)
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Industriegebiet
Vorhandene Bebauung	Produktionshallen, Baumarkt, Truck-Wash

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{DEN})
	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN})
	65 < x ≤ 70 dB(A) (L _{DEN})
	Gebäude teilweise innerhalb der 65 dB(A)-Linie
	50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night})
	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{Night})
	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{Night})
	65 < x ≤ 70 dB(A) (L _{Night})
	Gebäude teilweise innerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	Hohe Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	-

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
			Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	-	-	Summe	-	-

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

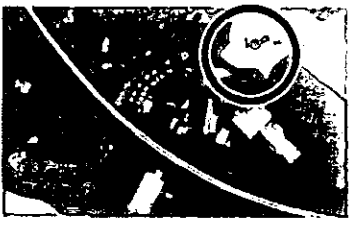
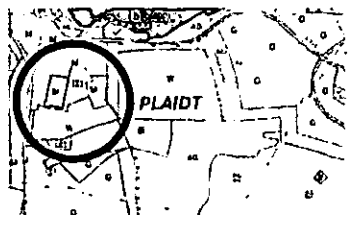
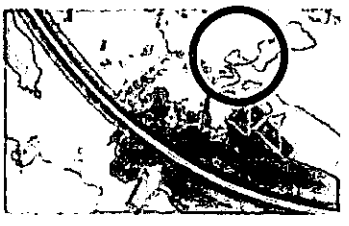
Empfehlung:

Da es sich um ein Industriegebiet ohne Betriebswohnungen handelt, wird von einer Lärmaktionsplanung abgesehen.

Blatt-Nr.: 3.4 H
Ortsgemeinde: Plaidt
Bezeichnung: Unter der Beul
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	„Unter der Beul“ (WA/MI)
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohnhäuser

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ $55 < x \leq 60 \text{ dB(A)} (L_{\text{DEN}})$ Gebiet außerhalb der 64 dB(A)-Linie $50 < x \leq 55 \text{ dB(A)} (L_{\text{Night}})$ Gebiet außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für allgemeine und reine Wohngebiete

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-	Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-	Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-	Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-	Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-	Über 70	-	-
Summe	-	-	Summe	-	-

Lärmgutachten (Jahr)	2006
Verkehrslärm berücksichtigt	ja
Empfehlungen des Lärmgutachtens	Lärmschutzwall an L 117, passive Schallschutzmaßnahmen
Umsetzung im Bebauungsplan	Hinweis zur Schallgrundbelastung des Plangebietes
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Die Lärmimmissionen durch die Autobahn wurden im Lärmgutachten berücksichtigt. Da eine Realisierung von aktiven Schallschutzmaßnahmen nicht möglich war, wurde ein Hinweis auf

die Schallgrundbelastung des Plangebietes unter Tz. 1.8.3 in die Textlichen Festsetzungen aufgenommen.

Demnach wird der Grenzwert der 16. BImSchV von 59 dB(A) tags für Allgemeine Wohngebiete im gesamten Plangebiet eingehalten.

Der Tagesrichtwert der DIN 18005 (Schallschutz im Städtebau) wird in der östlichen Planhälfte geringfügig (bis 56 dB(A)) überschritten. In der westlichen Planhälfte bewegen sich die Schallgrundimmissionen dagegen in den Richtwerten eines Mischgebietes von 57 dB(A) bis 58 dB(A).

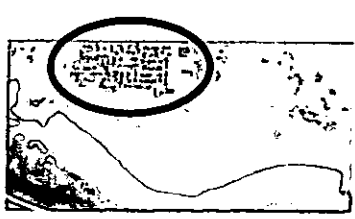
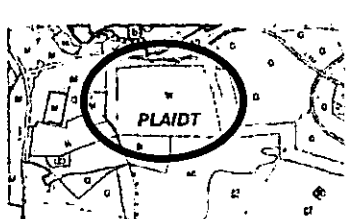
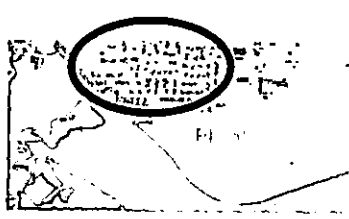
Nach der Realisierung der geplanten Bebauung werden im gesamten Plangebiet die Schallimmissionen unter den oben angegebenen Werten liegen.

Von einer Lärmaktionsplanung wird daher abgesehen

Blatt-Nr.: 3.4 I**Ortsgemeinde: Plaidt****Bezeichnung: Wohnpark Saffiger Straße****Emissionsquelle: A 61**

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	„Wohnpark Saffiger Straße“ – Allgemeines Wohngebiet
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohnhäuser

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{DEN}) Geringfügig 50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}), großteils ≤ 50 dB(A) (L _{Night}) Alle Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Höhe der Belastung	Belastet (in kleinem Teilbereich)
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für allgemeines Wohngebiet

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	-	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 55 bis 60	-	-		Über 50 bis 55	-	-
Über 60 bis 65	-	-		Über 55 bis 60	-	-
Über 65 bis 70	-	-		Über 60 bis 65	-	-
Über 70 bis 75	-	-		Über 65 bis 70	-	-
Über 75	-	-		Über 70	-	-
Summe	-	-		Summe	-	-

Lärmgutachten (Jahr)	1997
Verkehrslärm berücksichtigt	ja
Empfehlungen des Lärmgutachtens	
Umsetzung im Bebauungsplan	
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	Passiver Lärmschutz an den zur Lärmquelle ausgerichteten Fassaden




Empfehlung:

Da vor Erstellung ein Lärmgutachten angefertigt wurde und die Empfehlungen des Lärmgutachtens in den textlichen Festsetzungen berücksichtigt wurden, wird der Bereich bei der Lärmaktionsplanung nicht berücksichtigt.

Blatt-Nr.: 3.4 J
 Ortsgemeinde: Plaidt
 Bezeichnung: Bundesstraße
 Emissionsquelle: B 256

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gewerbliche Baufläche, gemischte Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung, Gewerbe, Brachflächen
Vorhandene Bebauung	Wohnhäuser, Werkstätten, Imbiss

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$60 < x \leq 65 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ $65 < x \leq 70 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ $70 < x \leq 75 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ $> 75 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}})$ Gebäude teilweise innerhalb der 65 dB(A)-Linie
	$50 < x \leq 55 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}})$ $55 < x \leq 60 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}})$ $60 < x \leq 65 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}})$ $65 < x \leq 70 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}})$ Gebäude teilweise innerhalb der 62 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	Belastet bis sehr hoch belastet
Vorgaben 16. BImSchV	64/54 dB(A) tags/nachts für MI, 69/59 dB(A) tags/nachts für G

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
			Über 50 bis 55	21	73
Über 60 bis 65	18	64	Über 55 bis 60	6	21
Über 65 bis 70	4	12	Über 60 bis 65	4	4
Über 70 bis 75	4	5	Über 65 bis 70	4	21
Über 75	5	22	Über 70	-	-
Summe	27	103	Summe	35	119

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Bereich des Grünen Wegs:

Der Bereich ist als gewerbliche Baufläche im FNP dargestellt. 5 Wohnhäuser sind in betroffenen Bereichen ($L_{DEN} > 60 \text{ dB(A)}$) vorhanden. Gesamt sind hier 9 Personen gemeldet.

Bereich B 256/L 117:

Der Bereich ist als gemischte Baufläche im FNP dargestellt, Wohnhäuser sind nicht vorhanden.

Bereich der Brückenstraße:

Der Bereich ist als gemischte Baufläche ausgewiesen. In dem Bereich sind nur Wohnhäuser vorhanden. Es sind hier 24 Personen gemeldet.

Bereich der Römerstraße:

Der Bereich ist als gemischte Baufläche ausgewiesen. Es sind 16 Personen gemeldet.

Bereich der Straße „Am Bahnhof“:

Der Bereich ist als gemischte Baufläche ausgewiesen. In dem Bereich bestehen Wohnhäuser und nicht störendes Gewerbe. Es sind für den Bereich sind 10 Personen gemeldet.

Bereich der Eicher Straße:

Der Bereich ist als gemischte Baufläche ausgewiesen. Es existiert hier großteils Wohnbebauung. Es sind 13 Personen gemeldet.

Bereich der B 256 von der Kreuzung bis zur Gemarkungsgrenze Miesenheim:

Der Bereich ist als gewerbliche Baufläche ausgewiesen. Firma Pilon, Fa. Reifen Kotinsky, Imbiss, weitere Firmen aus dem Kfz-Bereich, Brachflächen und Autoverwertung ALA, zwei Wohngebäude (Bundesstraße 6 und 18). Es sind 16 Personen gemeldet.

Bereich der Straße „Olmerich“:

Der Bereich ist gemischte Baufläche. Gemeldet sind in betroffenen Gebäuden 7 Personen.

Bereich der Alten Andernacher Straße:

Der Bereich ist gemischte Baufläche. Gemeldet sind 23 Personen.

Empfehlung:

Der Bereich ist bei der Lärmaktionsplanung zu berücksichtigen.

3.5 ORTSGEMEINDE SAFFIG

3.5.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Die Lärmkarten für den Bereich der Ortsgemeinde Saffig zeigen eine Betroffenheit der Wohnbebauung im Bereich der Ochtendunger Straße, Lonniger Straße, In den acht Morgen, Aumerich, Am Wasserwerk und der Fa. Delfing. In den noch folgenden Datenblättern wird im einzelnen auf die jeweilige Situation eingegangen.

3.5.2 Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind (gemäß Lärmkartierung)

0 Menschen sind ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt und
0 Menschen sind in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt

0 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt und
0 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt

40 Menschen sind ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt und
55 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt.


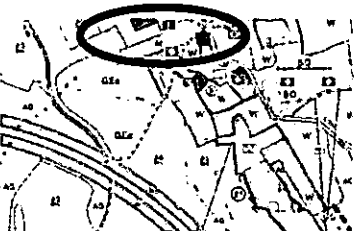

3.5.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen, zu deren Schutz in den nächsten fünf Jahren

Ruhige Gebiete konnten für das Gebiet der Gemeinde Saffig nicht erkannt werden.

Blatt-Nr.: 3.5 A
 Ortsgemeinde: Saffig
 Bezeichnung: In den Acht Morgen
 Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gemischte Baufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Mischnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude, Schreinerei, Baustoffindustrie

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$60 < x \leq 65 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}}\text{)}$ Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie $50 < x \leq 55 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}}\text{)}$ Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie außer Schreinerei
Vorgaben LAI	Belastet
Vorgaben 16. BImSchV	64/54 dB(A) tags/nachts für Mischgebiete

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 60 bis 65	2	4	Über 50 bis 55	2	4
Über 65 bis 70	0	0	Über 55 bis 60	0	0
Über 70 bis 75	0	0	Über 60 bis 65	0	0
Über 75	0	0	Über 65 bis 70	0	0
Summe	2	4	Über 70	0	0
			Summe	2	4

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-


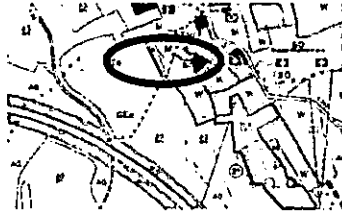

Empfehlung:

Es sind zwei Wohngebäude und eine Schreinerei belastet. In Verbindung mit den anderen in der Ortsgemeinde Saffig betroffenen Straßen wird der Bereich bei der Lärmaktionsplanung berücksichtigt.

Blatt-Nr.: 3.5 B
Ortsgemeinde: Saffig
Bezeichnung: Ochtendunger Straße
Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Gemischte Baufläche, Wohnbaufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Mischnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude, Landwirtschaft

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$60 < x \leq 65 \text{ dB(A) (L}_{\text{DEN}}\text{)}$ Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie $50 < x \leq 55 \text{ dB(A) (L}_{\text{Night}}\text{)}$ Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	64/54 dB(A) tags/nachts für Mischgebiete 59/49 dB(A) tags/nachts für WR/WA

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 60 bis 65	3	10	Über 50 bis 55	3	10
Über 65 bis 70	0	0	Über 55 bis 60	0	0
Über 70 bis 75	0	0	Über 60 bis 65	0	0
Über 75	0	0	Über 65 bis 70	0	0
Über 70	0	0	Über 70	0	0
Summe	3	10	Summe	3	10

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-



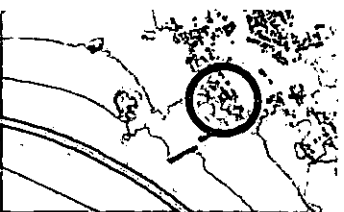
Empfehlung:

In Verbindung mit den anderen betroffenen Straßen wird eine Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Blatt-Nr.: 3.5 C
 Ortsgemeinde: Saffig
 Bezeichnung: Aumerich
 Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnbebauung
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude

		
L-DEN	Darstellung im Flächennutzungsplan	L-Night

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude teilweise innerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für WA/WR

L-DEN dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L-Night dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 60 bis 65	1	3	Über 50 bis 55	3	8
Über 65 bis 70	0	0	Über 55 bis 60	0	0
Über 70 bis 75	0	0	Über 60 bis 65	0	0
Über 75	0	0	Über 65 bis 70	0	0
Über 75	0	0	Über 70	0	0
Summe	1	3	Summe	3	8

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Die Lärmaktionsplanung wird in Verbindung mit den anderen betroffenen Straßen durchgeführt.

Blatt-Nr.: 3.5 D

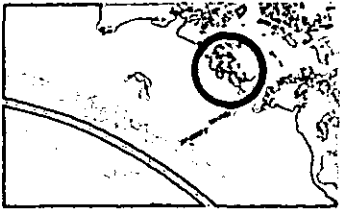
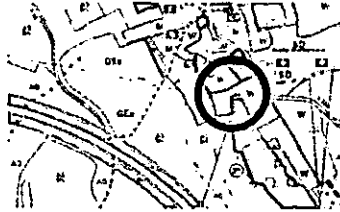

Ortsgemeinde: Saffig

Bezeichnung: Lonniger Straße

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaufläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für WA/WR

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 60 bis 65	4	7	Über 50 bis 55	5	10
Über 65 bis 70	0	0	Über 55 bis 60	0	0
Über 70 bis 75	0	0	Über 60 bis 65	0	0
Über 75	0	0	Über 65 bis 70	0	0
Summe	4	7	Über 70	0	0
			Summe	5	10

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

In Verbindung mit den anderen betroffenen Straßen wird eine Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Blatt-Nr.: 3.5 E


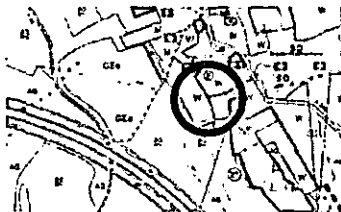
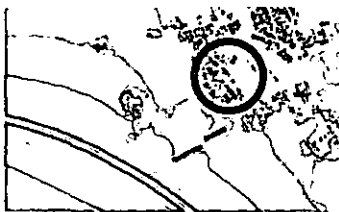
Ortsgemeinde: Saffig

Bezeichnung: Am Wasserwerk

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Wohnbaunutzung
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Wohnnutzung
Vorhandene Bebauung	Wohngebäude

		
L DEN	Darstellung im Flächennutzungsplan	L Night

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	$60 < x \leq 65 \text{ dB(A)} (L_{DEN})$ Gebäude außerhalb der 65 dB(A)-Linie
	$50 < x \leq 55 \text{ dB(A)} (L_{Night})$ Gebäude außerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	belastet
Vorgaben 16. BImSchV	59/49 dB(A) tags/nachts für WR/WA

L DEN dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L Night dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
			Über 50 bis 55	7	23
Über 60 bis 65	5	16	Über 55 bis 60	0	0
Über 65 bis 70	0	0	Über 60 bis 65	0	0
Über 70 bis 75	0	0	Über 65 bis 70	0	0
Über 75	0	0	Über 70	0	0
Summe	5	16	Summe	7	23

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

In Verbindung mit den anderen betroffenen Straßen wird eine Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Blatt-Nr.: 3.5 F


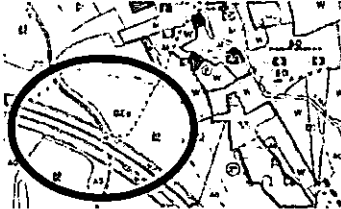

Ortsgemeinde: Saffig

Bezeichnung: Baustoffwerk Delfing und gewerblich genutzte Hallen

Emissionsquelle: A 61

Planungsrechtliche Vorgaben	
Darstellung im FNP	Eingeschränkte Gewerbefläche
Bebauungsplan	-
Sonstige Festsetzungen	-

Faktische Nutzung	Industrielle Nutzung
Vorhandene Bebauung	Verwaltungsgebäude, Bürogebäude

		
L _{DEN}	Darstellung im Flächennutzungsplan	L _{Night}

Betroffenheit des Bereichs nach Lärmkartierung	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{DEN}) 65 < x ≤ 70 dB(A) (L _{DEN}) Gebäude teilweise innerhalb der 65 dB(A)-Linie
	60 < x ≤ 65 dB(A) (L _{Night}) 55 < x ≤ 60 dB(A) (L _{Night}) 50 < x ≤ 55 dB(A) (L _{Night}) Gebäude innerhalb der 54 dB(A)-Linie
Vorgaben LAI	Hohe Belastung/Belastung
Vorgaben 16. BImSchV	69/59 dB(A) tags/nachts für Gewerbegebiete

L _{DEN} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen	L _{Night} dB(A)	Zahl der betroffenen Wohngebäude	Zahl der betroffenen Menschen
Über 60 bis 65	0	0	Über 50 bis 55	0	0
Über 65 bis 70	0	0	Über 55 bis 60	0	0
Über 70 bis 75	0	0	Über 60 bis 65	0	0
Über 75	0	0	Über 65 bis 70	0	0
Über 75	0	0	Über 70	0	0
Summe	0	0	Summe	0	0

Lärmgutachten (Jahr)	-
Verkehrslärm berücksichtigt	-
Empfehlungen des Lärmgutachtens	-
Umsetzung im Bebauungsplan	-
- Aktive Lärmschutzmaßnahmen	-
- Passive Lärmschutzmaßnahmen	-

Empfehlung:

Eine Wohnbebauung ist in diesem Bereich nicht betroffen. Eine Lärmaktionsplanung wird nicht durchgeführt.

4 Lärmaktionsplanung

Wie aus der Voruntersuchung ersichtlich, sind die Geisenmühle in Kretz, Teile der Ortslage von Plaidt und Teile der Ortslage Saffig mit Werten $> 60 \text{ dB(A)}$ für den L_{DEN} belastet.

4.1 Schutz ruhiger Gebiete

Nach § 47 a BImSchG sollen auch ruhige Gebiete im Rahmen der Lärmaktionsplanung ausgewiesen werden. Eine Definition des Begriffs „Ruhiges Gebiet“ ist durch den Gesetzgeber nicht vorgegeben.

Ruhige Gebiete können wohl nur solche Gebiete sein, die sich durch ihren Charakter deutlich von anderen Gebieten abheben, wie z.B. reine Wohngebiete und Gebiete die der Erholung dienen. In Artikel 3 (Begriffsbestimmungen) der „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ ist ein „ruhiges Gebiet auf dem Land“ (die VG Pellenz gehört zu keinem Ballungsraum) als Gebiet definiert, das keinem Verkehrs-, Industrie- und Gewerbelärm ausgesetzt ist.

Angesichts der großräumigen Verlärmung des gesamten Verbandsgemeindegebietes nicht nur durch den Verkehrslärm, sondern auch durch den Lärm der Industrie und des Gewerbes, können keine ruhigen Gebiete festgesetzt werden.

4.2. Schutz von Schulgebäuden, Krankenhäusern und anderen lärmempfindlichen Gebäuden und Gebieten.

Krankenhäuser existieren im Gebiet der Verbandsgemeinde Pellenz mit Ausnahme des Brüderkrankenhauses in der Ortsgemeinde Saffig nicht.

Die in den Ortsgemeinden bestehenden Schulen sind grundsätzlich von Dorf/Mischgebieten und Wohngebieten im Sinne der BauNVO umgeben. Eine Betroffenheit der Schulen durch die in den Lärmkarten betrachteten Geräuschimmissionen besteht nicht.

Eine Lärmaktionsplanung kann daher unterbleiben.

4.3 Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Zur Bewertung der Lärmsituation wurden vor Beteiligung der Öffentlichkeit folgende Träger öffentlicher Belange um Abgabe einer Stellungnahme gebeten:

- Landesbetrieb Mobilität – Autobahnamt Montabaur, Montabaur
- Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz, Cochem
- Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz – Ordnungsamt, Andernach
- Kreisverwaltung Mayen-Koblenz – Gesundheitsamt - , Andernach
- Kreisverwaltung Mayen – Koblenz, Koblenz
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord – Regionalstelle Gewerbeaufsicht, Koblenz
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord – Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz
- Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie, Außenstelle Koblenz, Koblenz
- Ortsgemeinde Kretz

- Ortsgemeinde Kruft
- Ortsgemeinde Nickenich
- Ortsgemeinde Plaidt
- Ortsgemeinde Saffig

4.3.1 Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

Landesbetrieb Mobilität

Der LBM Cochem-Koblenz und der LBM Autobahnamt Montabaur leiteten die Unterlagen an den LBM Rheinland-Pfalz weiter. Eine Stellungnahme erfolgte von dort mit Datum vom 04.09.2008.

Zusammenfassung des Inhalts der Stellungnahme:

Der LBM weist darauf hin, dass aus der Lärmaktionsplanung grundsätzlich keine Verpflichtungen für den Straßenbaulastträger von Bundes- und Landesstraßen resultieren.

Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist der Straßenbaulastträger lediglich nach den §§ 41 – 43 bei dem Bau oder der wesentlichen Änderung von Straßen (Lärmvorsorge) verpflichtet, Kosten für Lärmschutzmaßnahmen zu tragen. Dies ist jedoch nicht Gegenstand der Lärmaktionsplanung.

Auf freiwilliger Basis gewährt der Bundes- und Landesstraßenbaulastträger allerdings auch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der so genannten Lärmsanierung an den vorhandenen Straßen. Eine gesetzliche Grundlage hierfür besteht nicht.

Maßgebend für die Beurteilung der Lärmsituation an bestehenden Straßen sind die „Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an den Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes – VLärmSchR 97“, die auch für Landesstraßen Anwendung finden.

Voraussetzung für die Lärmsanierung ist:

- die Straße hat vor dem Inkrafttreten des Bundesimmissionsschutzgesetzes im Jahre 1974 Baurecht erlangt.
- Die betroffene Bebauung war zu diesem Zeitpunkt vorhanden oder es bestand Baurecht nach einem rechtskräftigen Bebauungsplan
- Die Voraussetzungen der Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR97) werden erfüllt, insbesondere
 - die erforderlichen Haushaltsmittel sind vorhanden
 - die Immissionsgrenzwerte nach Punkt 37.1 werden überschritten
 - im Falle von passiven Lärmschutzmaßnahmen erfolgt eine Antragstellung durch den Eigentümer (Punkt 42). Vertretungen, z.B. Gemeinden, sind nicht antragsberechtigt. Vom Eigentümer ist eine Eigenanteil von 25 % zu übernehmen.

Speziell zum vorgelegten Lärmaktionsplan wurden zusammenfassend folgende Punkte genannt:

- der Ausweisung eines ruhigen Gebietes im Bereich des Brüderkrankenhauses in Saffig wurde nicht zugestimmt, da der Bereich bereits durch Verkehrslärm der L 123 und der BAB A 61 belastet ist und ein Schutz vor Zunahmen des Lärms bedeutet, dass keine Zunahme des Verkehrs auf diesen Straßen mehr möglich sein kann.
- Bezüglich der Betroffenheit der Gemarkung Kretz wurde ein Lageplan mit Höhenangaben der bestehenden Lärmschutzwände beigefügt und erklärt, das

lediglich im Rahmen der Lärmsanierung eine erneute Beurteilung der Lärmsituation erfolgen kann.

Für den Bereich der Geisenmühle wurden bei einer schalltechnischen Überprüfung auf der Grundlage aktueller Verkehrszahlen Überschreitungen der Lärmsanierungswerte erbracht. Die weiteren Anspruchsvoraussetzungen sind im Einzelnen noch zu prüfen.

- Bezüglich der Betroffenheit der Gemarkung Plaidt wird mitgeteilt, dass für die Wohnbebauung im Gaulsweg passive Lärmschutzvorkehrungen getroffen wurden. Die aktuelle Überprüfung nach Lärmsanierungskriterien hat zwar Grenzwertüberschreitungen ergeben. Hier sind jedoch nur Wohngebäude betroffen, an denen bereits Lärmschutz durchgeführt wurde. Ebenfalls wurden am Knotenpunkt B256/K58/K62 passive Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt. Auch am angrenzenden Streckenabschnitt der Bundesstraße wurden an Gebäuden mit Grenzwertüberschreitungen in den 90er Jahren passive Schallschutzmaßnahmen getroffen. Diese sind auch aktuell noch ausreichend dimensioniert. Lärmindernde Straßenbeläge könnten erst ab zulässigen Höchstgeschwindigkeit von mehr als 60 km/h in Ansatz gebracht werden. Der vorhandene Belag ist ein lärmarmes Asphaltbeton.
- zu der Betroffenheit der Ortslage Saffig schreibt der LBM, dass eine schalltechnische Überprüfung an der Bebauung keine Überschreitung der Lärmsanierungswerte ergeben hat. Damit bestehen keine Möglichkeiten Lärmschutzmaßnahmen zu Lasten des Baulastträgers vorzusehen.

Abschließend weist der LBM darauf hin, dass die Lärmberechnungen zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen im Rahmen der Lärmvorsorge bzw. Lärmsanierung nach dem vom Gesetzgeber verbindlich vorgeschriebenen Rechenverfahren der „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RLS-90“ durchzuführen sind.

Grundlage der rechnerischen Ermittlung des Umgebungslärms an Straßen und somit für die Aufstellung der Lärmaktionspläne ist die „Vorläufige Berechnungsmethode für den Umgebungslärm an Straßen –VBUS“. Die Ergebnisse der Lärmkarten nach § 47 c des BImSchG sind für einen Vergleich mit Ergebnissen nach dem Berechnungsverfahren der RLS-90 nicht geeignet.

Stellungnahme der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz – Gesundheitsamt vom 23.07.2008

Das Gesundheitsamt schließt sich den unter Punkt 4.4 genannten Maßnahmen inhaltlich an.

In der Folge müssten nunmehr die Grundlagen geschaffen werden, für die Umsetzung der aufgestellten und vorgeschlagenen Gemeinschaftsmaßnahmen zur Lärminderung bei den o.g. bedeutenden Lärmquellen. Ggf. müssen erforderliche Maßnahmen durch Anordnung oder sonstige Entscheidung der zuständigen Träger öffentlicher Belange durchgesetzt werden, so das Gesundheitsamt.

Stellungnahme der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz vom 24.07.2008

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz teilt mit, dass aus Sicht der von ihr zu vertretenden öffentlichen Belange keine Anregungen bestehen.

Stellungnahme der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord – Regionalstelle Gewerbeaufsicht – vom 14.07.2008

Die Regionalstelle Gewerbeaufsicht teilt mit, dass aufgrund der Tatsache, dass nur Verkehrslärm betrachtet wird, Belange der Gewerbeaufsicht nicht berührt sind.

Stellungnahme der Ortsgemeinde Kretz vom 01.08.2008

Die Ortsgemeinde Kretz stimmt den Empfehlungen der Lärmaktionsplanung inhaltlich zu, insbesondere bezüglich der Geisenmühle.
Zusätzlich wird auf die starke Lärmbelastung durch die B 256 hingewiesen.

Stellungnahme der Struktur- und Genehmigungsdirektion, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz vom 21.07.2008

Die SGD Nord – Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz – teilt mit, dass durch die geplanten Maßnahmen zum Lärmschutz keine wasser- und abfallwirtschaftlichen Belange tangiert sind.

4.4 Maßnahmen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen (Lärmaktionsplanung i.e.S.)

Hinweise:

- Der Landesbetrieb Mobilität weist mit seiner Stellungnahme vom 04.09.2008 nochmals darauf hin, dass aus der Lärmaktionsplanung **keine Verpflichtungen für den Straßenbaulastträger von Bundes- und Landesstraßen resultieren**. Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist der Straßenbaulastträger lediglich nach den §§ 41-43 bei dem Bau oder der wesentlichen Änderung von Straßen (Lärmvorsorge) verpflichtet, Kosten für Lärmschutzmaßnahmen zu tragen. Dies ist aber nicht Gegenstand der Lärmaktionsplanung.
- Es konnte im Rahmen der vorliegenden Lärmaktionsplanung nicht ermittelt werden, ob ggf. schon von privater Seite Schallschutzmaßnahmen (z.B. Schallschutzfenster) ergriffen wurden.

4.4.1 Gemarkung Kretz

Bedingt durch die starke Beeinträchtigung des Bereiches „Geisenmühle“ erscheint die Errichtung einer Lärmschutzwand sinnvoll, so der Vorschlag der vorliegenden Lärmaktionsplanung. Alternativ ist der Einbau von Schallschutzfenstern zu empfehlen.

Auch der LBM hat bei einer schalltechnischen Überprüfung des fraglichen Streckenabschnitts der BAB A 61 auf der Grundlage aktueller Verkehrszahlen im Bereich der Geisenmühle Überschreitungen der Lärmsanierungswerte festgestellt. Die weiteren Anspruchsvoraussetzungen sind noch durch den LBM zu prüfen.

Ansonsten kann der Einbau von Schallschutzfenstern durch die Eigentümer der Wohngebäude selbst übernommen werden. Eine Kostenschätzung hierfür kann nicht gegeben werden.

Im Rahmen der Fahrbahnsanierung könnte ein Offenporiger Asphalt oder ein Splittmastixasphalt aufgebracht werden (Vorschlag der Lärmaktionsplanung).

Der LBM schreibt hierzu, dass bei der Sanierung von Fahrbahndecken stets angestrebt wird, den lärmtechnisch günstigsten Belag, der unter Berücksichtigung der jeweiligen Verkehrsbelastung zur Ausführung kommen kann, einzubauen. Nach Möglichkeit wird dabei ein Lärm mindernder Belag (z.B. Splittmastixasphalt 0/8 und 0/11 ohne Absplittung) eingebaut.

Voraussetzung für den Einbau einer offenporigen Asphaltdeckschicht ist jedoch grundsätzlich die Überschreitung der Immissionsgrenzwerte (z.B. die der Lärmsanierung) und dass keine anderen technisch besser geeigneten Lärmschutzmaßnahmen in Frage kommen.

Ob eine solche Maßnahme also zur Ausführung kommt und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt ist fraglich.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung erscheint nicht zielführend, da diese auf unter 80 km/h festgesetzt werden müsste, um einen hörbaren Effekt zu erzielen.

4.4.2 Gemarkung Plaidt

Die Problematik für die Ortslage Plaidt besteht im Falle der A 61 darin, dass diese über ein Brückenbauwerk führt.

Die Anlage eines Lärmschutzwalles scheidet daher aus.

Alternativ kommt der Einbau von Schallschutzfenstern in Betracht (Vorschlag der Lärmaktionsplanung).

Der LBM teilt hierzu mit, dass an der Wohnbebauung im Gaulsweg bereits passive Schallschutzmaßnahmen durchgeführt wurden. Eine aktuelle Überprüfung der Situation gemäß der Lärmsanierungskriterien hat zwar Grenzwertüberschreitungen ergeben, davon sind aber nur Wohngebäude betroffen, an denen bereits Lärmschutz durchgeführt worden ist.

Weitere Maßnahmen werden vom LBM also nicht übernommen.

Ansonsten kann der Einbau von Schallschutzfenstern durch die Eigentümer der Wohngebäude selbst übernommen werden. Eine Kostenschätzung hierfür kann nicht gegeben werden.

Im Rahmen der Fahrbahnsanierung könnte ein Offenporiger Asphalt oder ein Splittmastixasphalt aufgebracht werden (Vorschlag der Lärmaktionsplanung).

Der LBM schreibt hierzu, dass bei der Sanierung von Fahrbahndecken stets angestrebt wird, den lärmtechnisch günstigsten Belag, der unter Berücksichtigung der jeweiligen Verkehrsbelastung zur Ausführung kommen kann, einzubauen. Nach Möglichkeit wird dabei ein Lärmindernder Belag (z.B. Splittmastixasphalt 0/8 und 0/11 ohne Absplittung) eingebaut.

Voraussetzung für den Einbau einer offenporigen Asphaltdeckschicht ist jedoch grundsätzlich die Überschreitung der Immissionsgrenzwerte (z.B. die der Lärmsanierung) und dass keine anderen technisch besser geeigneten Lärmschutzmaßnahmen in Frage kommen.

Ob eine solche Maßnahme also zur Ausführung kommt und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt ist fraglich.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung erscheint nicht zielführend, da diese auf unter 80 km/h festgesetzt werden müsste, um einen hörbaren Effekt zu erzielen.

Für den **Bereich der B 256** von der Einmündung der L 117 in Richtung der Gemarkungsgrenze Andernach ist ebenfalls eine Lärmaktionsplanung durchzuführen. Von der L 117 bis zur Ampelanlage verläuft die Straße auf einem Damm.

In den betroffenen Wohngebäuden könnten ggf. (sofern noch nicht geschehen) passive Schallschutzmaßnahmen in Form von Schallschutzfenstern eingebaut werden (Vorschlag der Lärmaktionsplanung).

Ansonsten kann der Einbau von Schallschutzfenstern durch die Eigentümer der Wohngebäude selbst übernommen werden. Eine Kostenschätzung hierfür kann nicht gegeben werden.

Ab der Ampelanlage verläuft die Bundesstraße dicht an betroffenen Gebäuden. Die Anlage einer Lärmschutzwand kommt nicht in Frage.

Der LBM schreibt, dass im Zusammenhang mit dem Ausbau des Knotenpunktes B 256 / K 58 / K 62 in Plaidt bereits Anfang der 90er Jahre an der angrenzenden Wohnbebauung im Rahmen der Lärmvorsorge passive Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt wurden.

Für die an diese Baumaßnahme angrenzenden Streckenabschnitte der B 256 erfolgte im gleichen Zeitraum eine Überprüfung der Lärmsituation nach Lärmsanierungskriterien. An den Gebäuden mit Grenzwertüberschreitungen wurde seinerzeit ebenfalls passiver Lärmschutz abgewickelt. Der fragliche Streckenabschnitt

der B 256 wurde durch den LBM auf der Grundlage aktueller Verkehrswerte nochmals schalltechnisch überprüft, mit dem Ergebnis, dass die bereits durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen weiterhin ausreichend sind.

Ansonsten kann der Einbau von Schallschutzfenstern durch die Eigentümer der Wohngebäude selbst übernommen werden. Eine Kostenschätzung hierfür kann nicht gegeben werden (Vorschlag der Lärmaktionsplanung).

Im Rahmen der Fahrbahnsanierung könnte ein Offenporiger Asphalt oder ein Splittmastixasphalt aufgebracht werden, so der Vorschlag der vorliegenden Lärmaktionsplanung.

Der LBM schreibt hierzu, dass nach der VBUS (Punkt 3.5.3, Tabelle 3) lärmindernde Straßenbeläge erst ab einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit größer 60 km/h in Ansatz gebracht werden können. Bei dem vorhandenen Belag handelt es sich um einen lärmarmen Asphaltbeton, der im Bereich von Außerortsstraßen (bei > 60 km/h) mit einem Korrekturwert für Straßenoberflächen von $D_{StrO} = -2,0 \text{ dB(A)}$, innerorts jedoch nur mit $D_{StrO} = 0 \text{ dB(A)}$ in Ansatz gebracht werden kann.

Die Maßnahme hat somit keine Lärminderung gebracht.

Ergänzend zu den Maßnahmen wird seitens der Lärmaktionsplanung vorgeschlagen verstärkt Geschwindigkeitskontrollen an der B 256 vorzunehmen. Über die gesamte betroffene Strecke sind 50 km pro Stunde zulässig.

4.4.3. Gemarkung Saffig

Der südwestliche Ortsrand ist (gemäß Lärmkartierung) Lärmeinwirkungen > 60 dB(A) für den L_{DEN} ausgesetzt.

Der LBM weist darauf hin, dass eine schalltechnische Überprüfung des fraglichen Streckenabschnitts der BAB A 61 auf der Grundlage aktueller Verkehrszahlen an der Bebauung im Bereich der Ortslage Saffig keine Überschreitungen der Lärmsanierungsgrenzwerte ergeben hat. Somit besteht derzeit keine Möglichkeit Lärmschutzmaßnahmen zu Lasten des Straßenbaulasträgers vorzunehmen.

Diese Diskrepanz zeigt wieder, dass die Ergebnisse der Lärmkartierung nach § 47 c des BImSchG für einen Vergleich mit den Werten aus dem durch den Gesetzgeber verbindlich vorgeschriebenen Rechenverfahren der „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RLS-90“ für die Lärmvorsorge/Lärmsanierung nicht vergleichbar sind.

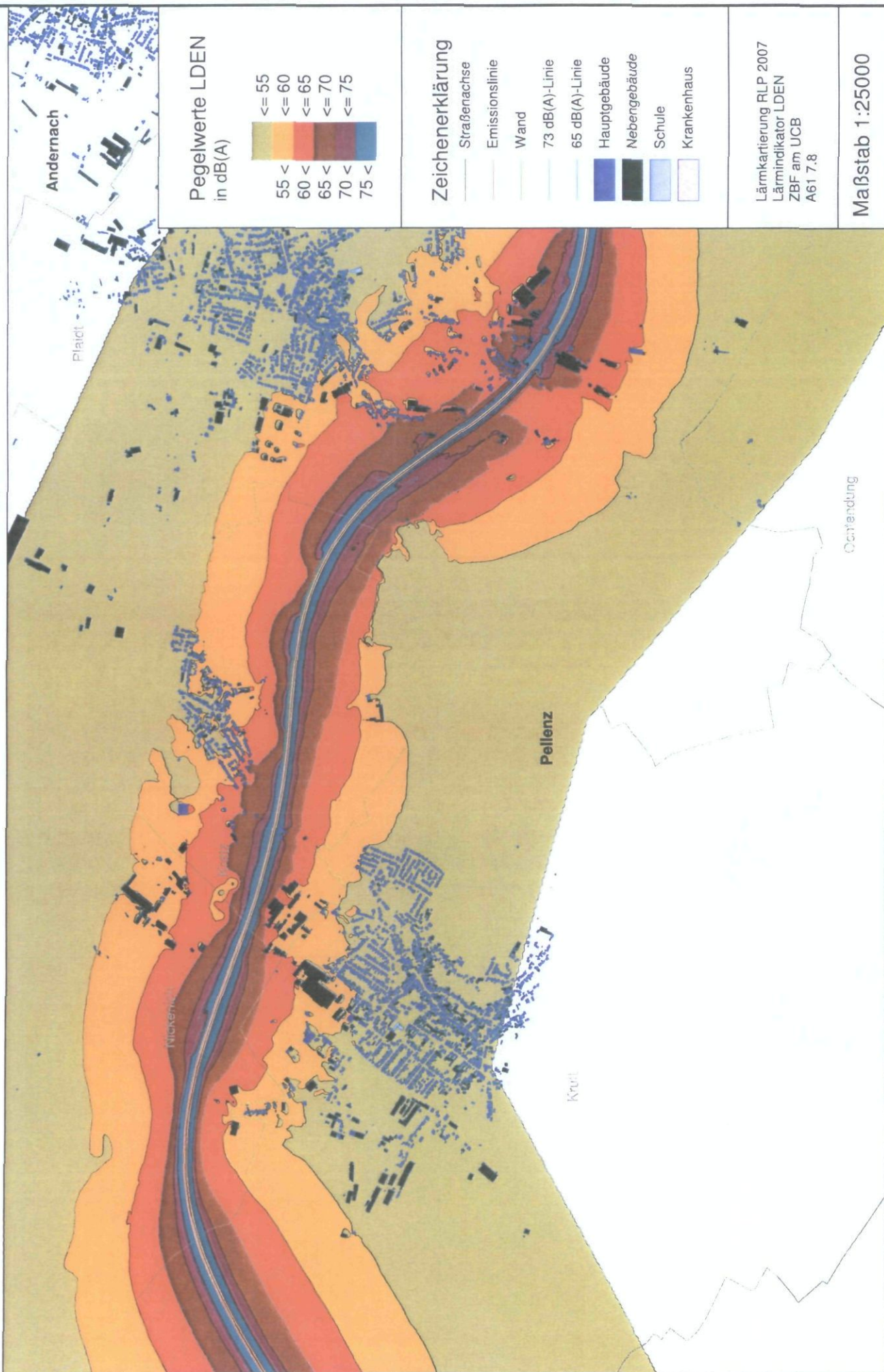
Vorschläge seitens der Lärmaktionsplanung:

Der Einbau von Schallschutzfenstern kann – sofern notwendig – somit nur durch die Eigentümer der Wohngebäude selbst übernommen werden. Eine Kostenschätzung hierfür kann nicht gegeben werden.

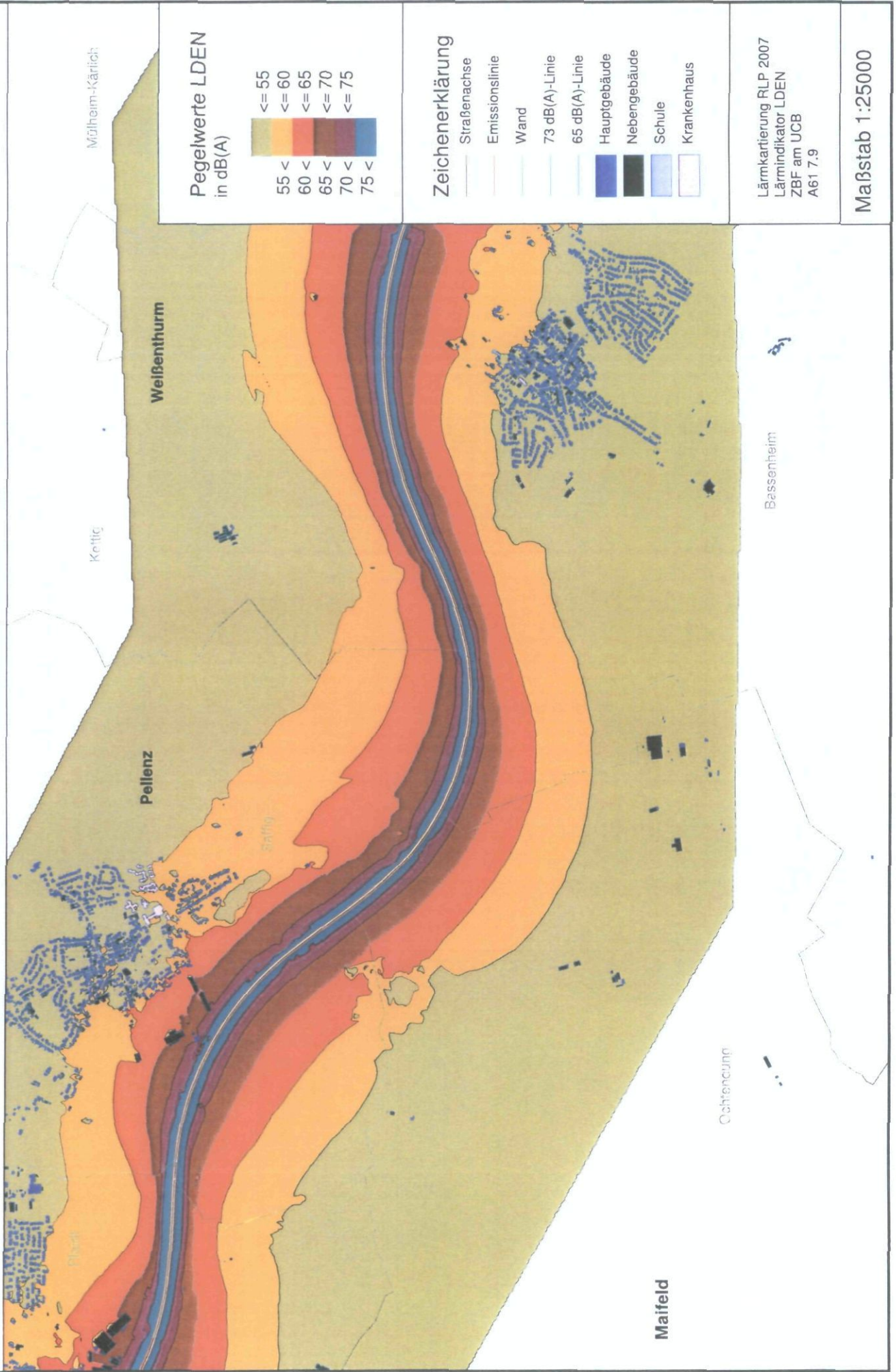
Im Rahmen einer Fahrbahnsanierung könnte ein Offenporiger Asphalt oder ein Splittmastixasphalt aufgebracht werden. Wann eine solche Sanierungs-Maßnahme notwendig wird, ist derzeit nicht abzusehen.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A 61 zwecks Minderung des von ihr ausgehenden Lärms erscheint nicht zielführend, da diese auf unter 80 km/h festgesetzt werden müsste, um einen hörbaren Effekt zu erzielen.

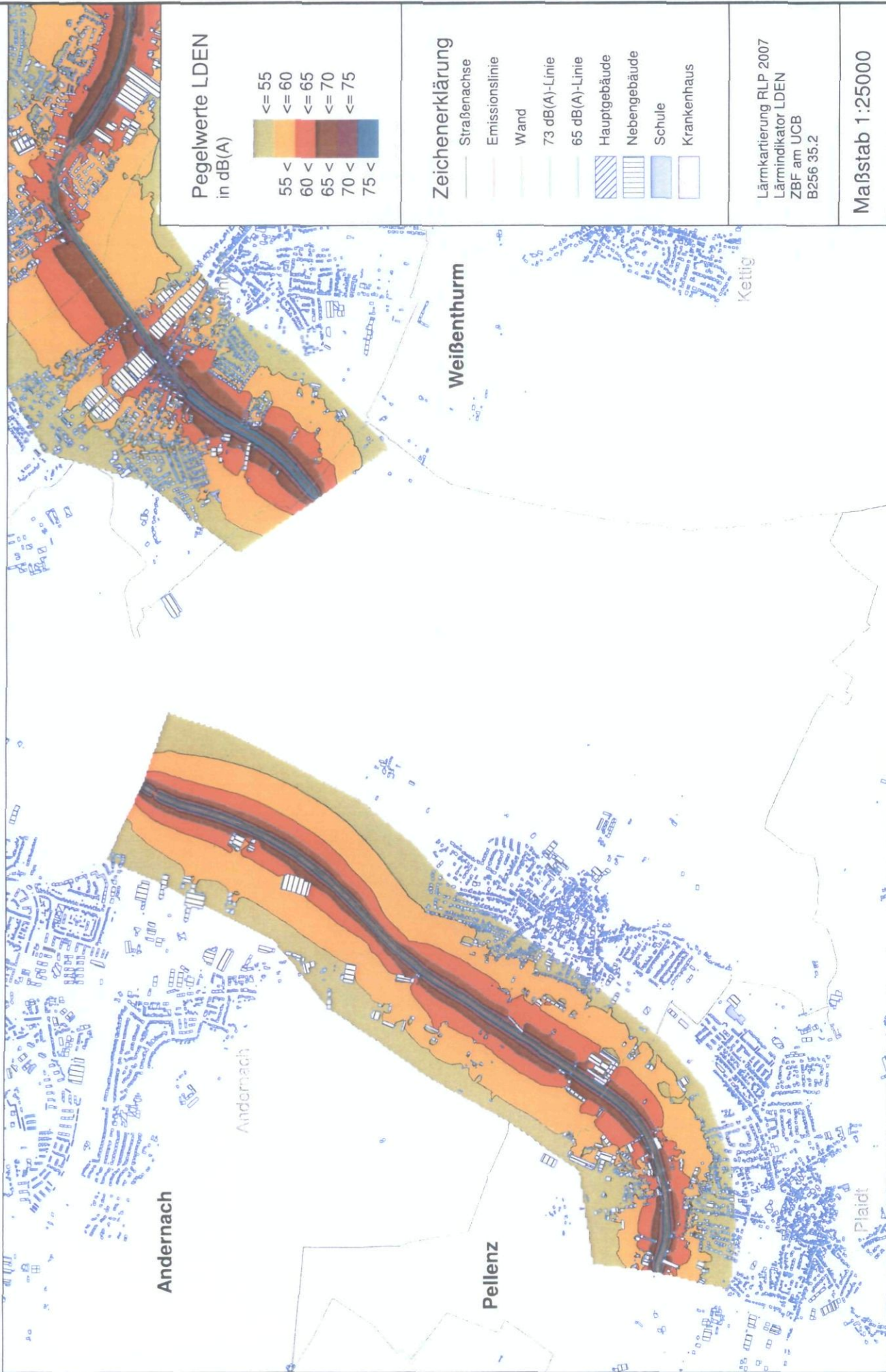
Der Grenzwert der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) von 65 dB(A) [bzw 54 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für den Neubau oder die wesentlichen Änderungen von Straßen. Der Grenzwert für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR 97) von 73 dB(A) [bzw. 62 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für bestehende Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes.



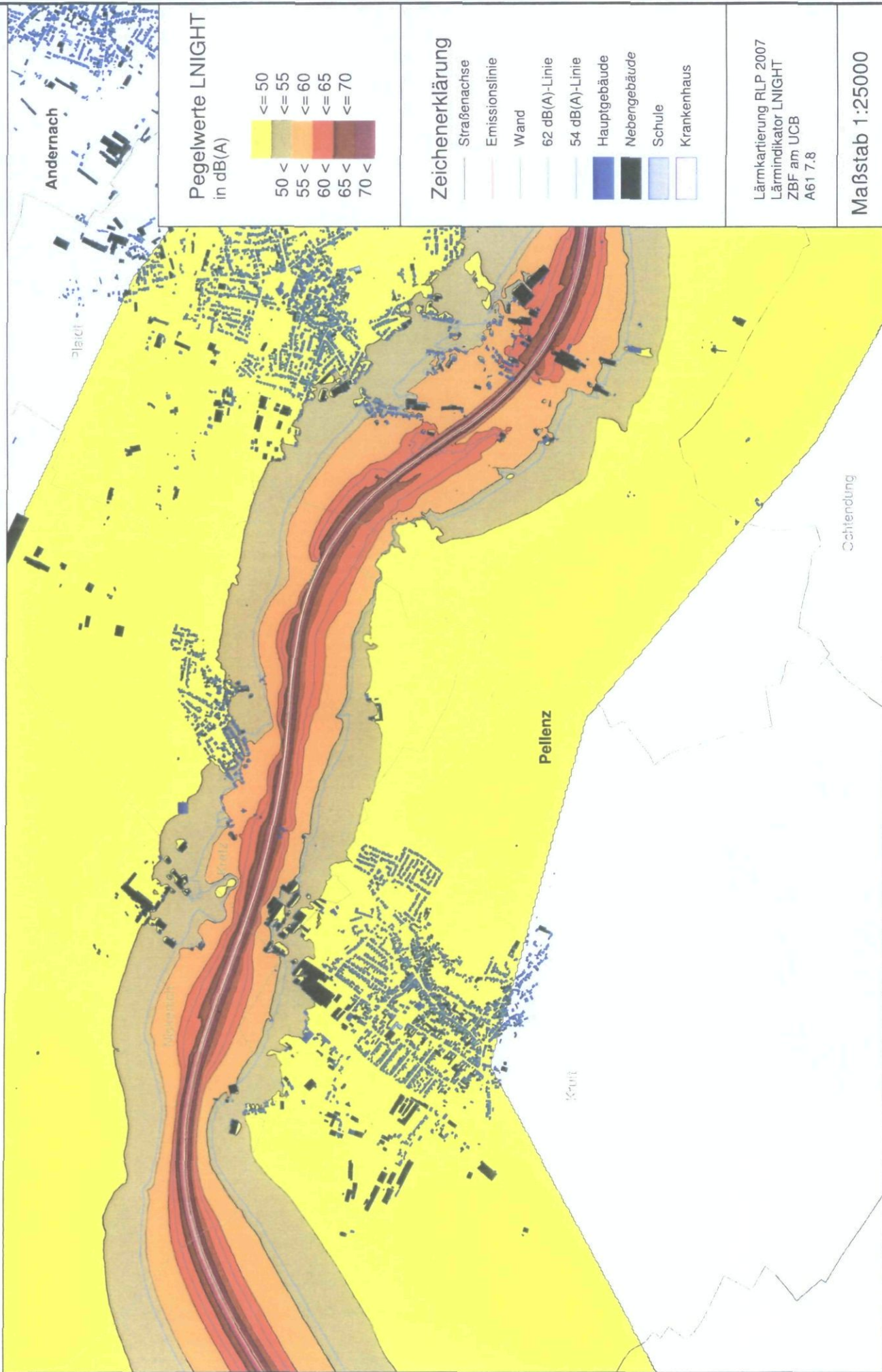
Der Grenzwert der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) von 65 dB(A) [bzw. 54 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für den Neubau oder die wesentlichen Änderungen von Straßen. Der Grenzwert für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR 97) von 73 dB(A) [bzw. 62 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für bestehende Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes.



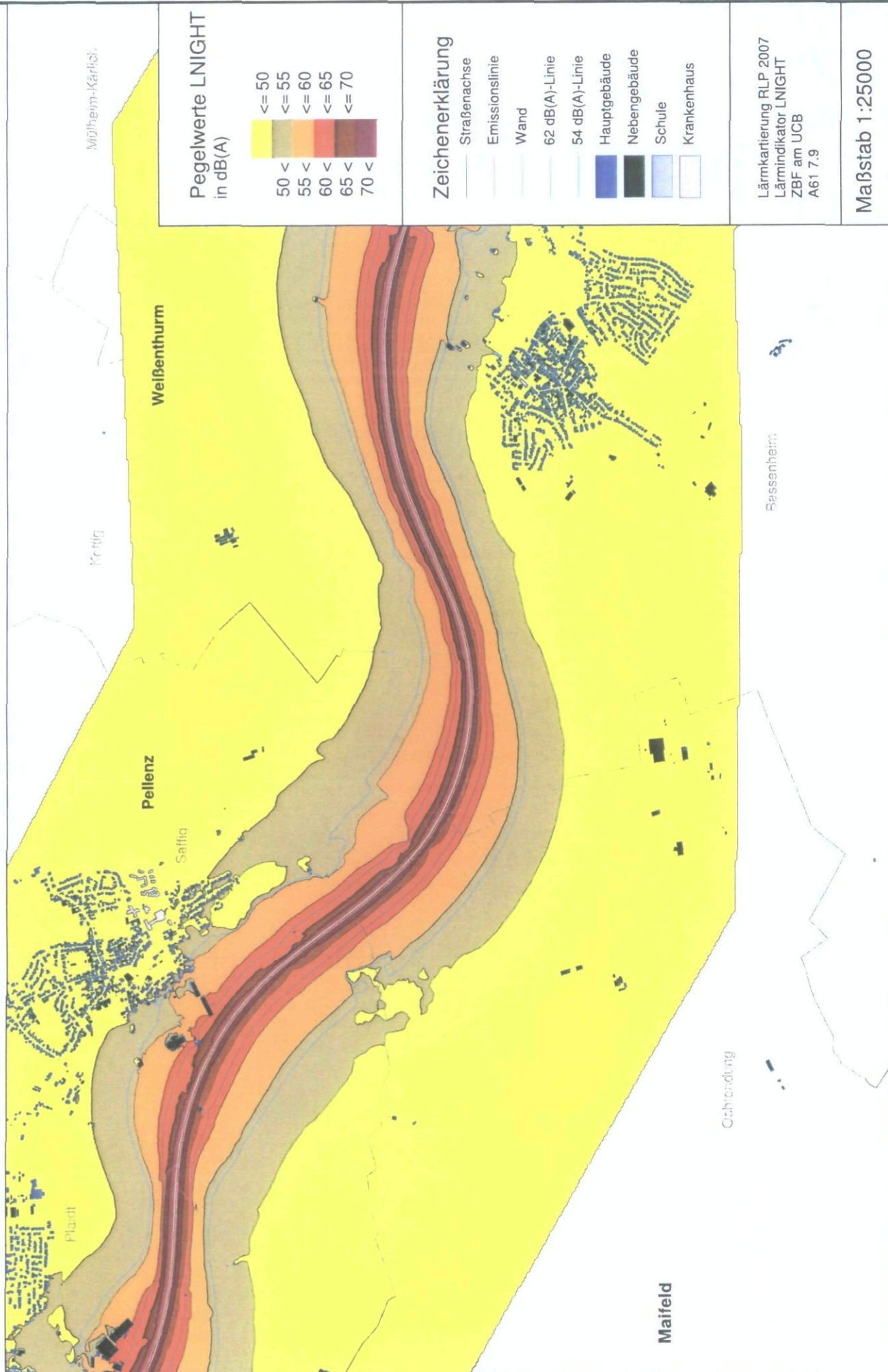
Der Grenzwert der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) von 65 dB(A) [bzw. 54 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für den Neubau oder die wesentlichen Änderungen von Straßen. Der Grenzwert für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR 97) von 73 dB(A) [bzw. 62 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für bestehende Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes.



Der Grenzwert der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) von 65 dB(A) [bzw. 54 dB(A)] in der Karte für die Nacht] gilt für den Neubau oder die wesentlichen Änderungen von Straßen. Der Grenzwert für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR 97) von 73 dB(A) [bzw. 62 dB(A)] in der Karte für die Nacht] gilt für bestehende Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes.



Der Grenzwert der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) von 65 dB(A) [bzw. 54 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für den Neubau oder die wesentlichen Änderungen von Straßen. Der Grenzwert für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR 97) von 73 dB(A) [bzw. 62 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für bestehende Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes.



Der Grenzwert der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) von 65 dB(A) [bzw. 54 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für den Neubau oder die wesentlichen Änderungen von Straßen. Der Grenzwert für den Verkehrslärmschutz an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes (VLärmSchR 97) von 73 dB(A) [bzw. 62 dB(A) in der Karte für die Nacht] gilt für bestehende Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes.

